



Stadt- und Bergbaumuseum eröffnet neue Dauerausstellung

Eine neue Etage, drei neue Perspektiven – und ein weiterer Schritt in die lebendige Zukunft der montanen Geschichte Freibergs. Ab 27. März eröffnet das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg im ersten Obergeschoss einen weiteren Teil seiner neuen Dauerausstellung. Im Mittelpunkt stehen drei neue Themenbereiche: „Bergbau und Kunst“, „Freiberg im 17. und 18. Jahrhundert“ und „Geschichte der Knappschaft“. Sie zeigen eindrucksvoll, wie eng die Entwicklung von Bergbau, Stadt und Menschen miteinander verflochten ist. Kunst, Macht, Tradition und Gemeinschaft werden hier in neuem Licht erlebbar. Nach umfassender Sanierung und technischer Modernisierung bietet das 500 Jahre alte Gebäude nun beste Voraussetzungen, Freibergs Geschichte zeitgemäß, eindrucksvoll und auf der Höhe moderner Museumsansprüche erlebbar zu machen. Der Ergänzungsbau „Silberne Pforte“ zeigt seit Januar 2025 den ersten Teil der neuen Dauerausstellung zum Freiberg Bergbau und Hüttenwesen. Im Mai 2027 sollen voraussichtlich alle Bereiche des Museums fertiggestellt sein und für Besucher öffnen. → Seite 8



Museumsdirektorin Andrea Riedel steht vor einem Gemälde von 1546. Es zeigt Kurfürst Moritz zu Sachsen (l.), der als Landesherr zugleich auch „Direktor“ des Montanwesens war. Gleich daneben ist die einzigartige Knappschaftsbüchse ausgestellt. In sie wurde früher der sogenannte Büchsenpfennig eingeworfen. Foto: SVF/ Sarah Straßberger

Stadtbibliothek wandelt sich zum Erlebnisort

Aus der 17. Stadtratssitzung am 5. März berichtet – Nächster Stadtrat tagt am 2. April

Mit dem Bericht des Bürgermeisters und den Anfragen der Stadträte begann die Stadtratssitzung am 5. März. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils standen u.a. der Beschluss zum jährlichen Wirtschaftsplan 2026 für den Stadtwald Freiberg, der Beschluss für die außerplanmäßige Ausgabe für die Sanierung der Mauer im Tierpark, der Baubeschluss zur Deckensanierung der Straße Walterstal, Beschlüsse, die die neue Gestaltung der Stadtbibliothek betreffen sowie die Kalkulation der Entgeltordnung des Stadt- und Bergbaumuseums bis 2029.

Die Stadt Freiberg investiert in ihre Stadtbibliothek im Kornhaus. Ziel ist es, die Bibliothek einladender und technisch auf den neuesten Stand zu bringen und sie dem modernen Nutzerverhalten anzupassen. Dafür haben die Stadträte nun einstimmig grünes Licht gegeben. Mit diesen Entscheidungen stärken sie die Stadtbibliothek als modernen Bildungs- und Begegnungsort. Im ersten Bauabschnitt werden der Servicebereich und der Aufenthaltsbereich im ersten und zweiten Obergeschoss erneuert. Parallel dazu modernisiert die Stadt die Bibliothekstechnik. Installiert werden moderne RFID-Rückgabeterminale, das sind automatisierte Stationen, die mithilfe der Radiofrequenz-Identifikation (RFID) die schnelle Rückgabe der Medien ermöglichen. Zusätzlich entsteht ein barrierefreies Terminal mit höhenverstellbarem Ausleih- und Rückgabesystem sowie EC-Modul. Damit alles reibungslos funktioniert, werden außerdem Beleuchtung, Elektrotechnik sowie Daten- und Netzwerkanschlüsse im ersten und zweiten

Obergeschoss angepasst. Für diese Maßnahmen sind 166.212 Euro eingeplant. Die Kosten teilen sich Stadt Freiberg und der Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen jeweils zur Hälfte, vorausgesetzt, die Förderung wird bewilligt. Für die Planungsleistungen fallen 35.715 Euro an. Auch der zweite Bauabschnitt ist beschlossen, ebenfalls unter dem Vorbehalt der Förderzusage. Im ersten Obergeschoss entsteht eine neue Multifunktionszone für Jugendliche mit Arbeitsplätzen sowie Spannungsbereich und Gaming Corner. Für das zweite Obergeschoss ist eine gemütliche Leselounge geplant. Der Beratungsplatz der Mitarbeitenden wird

ebenfalls umgebaut und technisch modernisiert. Für diesen Bauabschnitt sind 189.904,75 Euro vorgesehen, ebenfalls je zur Hälfte finanziert durch die Stadt Freiberg und den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen. Die Planung und Bauüberwachung für den zweiten Bauabschnitt werden 26.747 Euro kosten. Sollte bis zur ersten Jahreshälfte 2026 noch kein Förderbescheid vorliegen, hat der Stadtrat eine Alternative beschlossen: Dann kann die Stadt Freiberg die erste Bauphase trotzdem umsetzen und dafür eigene Mittel nutzen, die ursprünglich für den zweiten Bauabschnitt vorgesehen waren. → Seite 9



Die Stadtbibliothek im Kornhaus wird technisch modernisiert, u.a. erhält der Servicebereich ein neues Terminal. Foto: SVF/ Sarah Straßberger

Kurz notiert

Freiberger Stadtrat: Kein Amtsverweser

Der Stadtrat hat entschieden, keinen Amtsverweser einzusetzen, bis der gewählte Oberbürgermeister offiziell sein Amt antreten kann. Die für diese Abstimmung notwendige qualifizierte Mehrheit aller Mitglieder des Stadtrates von 18 Stimmen kam nicht zustande. Von den 30 anwesenden Stadträten stimmten 15 mit Ja und 14 lehnten es ab, einen Amtsverweser einzusetzen. Es gab eine Stimmenthaltung.

Seit dem Amtsantritt von Landrat Sven Krüger am 1. Mai 2025 ist die Stelle des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg vakant. Die Aufgaben werden seither durch eine bestehende Führungsstruktur aus Bürgermeister Martin Seltmann, Beigeordnetem, Stadtratsvertretern und Verwaltungsvertretern wahrgenommen, wodurch die Funktionsfähigkeit der Verwaltung gesichert ist.

Bei den Oberbürgermeisterwahlen am 28. September und 26. Oktober 2025 wurde Philipp Preißler gewählt. Sein Amtsantritt verzögert sich jedoch, da am 30. Dezember 2025 Klage gegen die Zurückweisung des Wahlanspruchs eingereicht wurde. Eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts Chemnitz steht noch aus.

Helfer für Bergstadtfest gesucht

Hautnah dabei sein und für einen reibungslosen Ablauf beim 39. Bergstadtfest sorgen: Die Silberstadt Freiberg sucht fleißige Hände, die das größte Volksfest Mittelsachsens etwa eine Woche lang im Zeitraum vom 23. bis 29. Juni unterstützen. Als Teil des Teams hinter den Kulissen gehören der Auf-, Um- und Abbau von Bühnen und Technik sowie operative Tätigkeiten während des laufenden Festes zu den Aufgaben. Live dabei sein, wenn die Stars vom Soundcheck rufen oder den Künstlern kühle Getränke an die Bühnen liefern – all das gehört auch dazu.

Wer zuverlässig und körperlich fit ist, kann sich bis zum 30. April per Mail bewerben unter: Personalwesen@freiberg.de oder telefonisch im Sachgebiet Personalwesen bei Frau Scholz (-141) oder Frau Heinrich (-140).

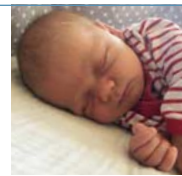
Die Bewerber sollten mindestens 18 Jahre alt sein. Die Einsatzzeit wird nach dem Mindestlohn vergütet.

Freiberg feiert in diesem Jahr das 39. Bergstadtfest. Die historische Altstadt – Bestandteil des UNESCO-Welterbes „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ – verwandelt sich vom 25. bis 28. Juni wieder in eine große Bühne. Im vergangenen Jahr zog das größte Volksfest Mittelsachsens rund 100.000 Besucher an. Emotionaler Höhepunkt ist die Berg- und Hüttenparade.



Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



18 Geburten kleiner Freiburger gab es im Februar*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben acht Mädchen und zehn Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Anja, Annell, Annika, Charlotte Anja, Maiia Mekanivna,

Für jedes Neugeborene gibt es je einen Gutschein für einen Notfalltrainingskurs in Freiberg sowie einen Silberstadt-Gutschein jeweils im Wert von fünf Euro.

Philippa Susanne, Phuong Anh, Rubi

Ben Emil, Edrin, Enkh-Erdem, Lou, Luka, Luqman, Moritz Christian, Muhammad Saleh, Paul, Wilhelm

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Sollten Sie die Gutscheine mit Ihrer Geburtsurkunde nicht erhalten haben, weil Ihr Kind nicht in Freiberg geboren ist, wenden Sie sich bitte ans Bürgerbüro am Obermarkt 21.

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.



Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Gerald Strauß
Volkmar Langer
Bernhard Wiegang
Jürgen Hartung
Gudrun Bannier
Jürgen Schmidt
Hans-Jürgen Berndt
Frank Stein
Dr. Hans-Werner Schröder
Dr. Sabine Weinert-Müller
Birgit Koch
Jürgen Lindner
Romy Mathews
Wolf-Rüdiger Schmieder
Monika Schmidt
Birgit Wieland
Wolfram Hofmann
Sylvia Lange
Eleonore Stein
Michael Wolowski
Petra Nösel
Frank Dewaldt
Toska Irmscher
Ulrich Franke
Angelika Liebscher
Jörg Steinbinder
Günther Breuer
Dr. Friederike Darbinjan
Irene Glöckner
Dr. Andreas Barth
Karl Börner
Ullrich Buchmann
Volker Stein

den 75-Jährigen

Lieselotte Müller
Ilona Heidrich
Elke Schwarzer
Helga Steinbach
Rosemarie Leinhübner
Gudrun Bellmann
Regina Pfeiffer
Larissa Grütze
Dieter Obst
Klaus Rüger
Karin Piasta
Eva Stein
Bärbel Titze
Karla Breitenstein
Jutta Meutzner
Helga Börner
Birgitt Hempe
Monika Sterl
Liudmila Bock
Martina Kötter
Carla Menzel
Bohumila Schreiter
Sybille Aßmann
Uwe Göhzold
Wolfgang Krellmann
Heinz Zänger
Inge Dietrich
Fritz Reuse
Jutta Auerbach
Gerald Hegewald
Hannelore Karsten
Ursula Eidner
Rita Matthes
Klaus Rietzschel

den 80-Jährigen

Bernd Haubold
Hans-Jochen Löschner
Helga Heber
Gertrud Neumann
Bernhard Winkler
Eberhard Wolf
Gerd Nietschke
Dorette Fischer
Martina Lehmann
Christine Grunig
Jutta Hübner
Bernd Riemer
Günther Schuster
Monika Lohse

den 85-Jährigen

Ursula Lüttschwager
Marianne Starsinzky
Helga Wagner
Karin Götze
Elfriede Zimmer
Klaus Hunger
Hildegard Hanisch
Bärbel Nepp
Siegfried Reh
Sigrid Augustin
Günter Hähnel
Dr. Rainer Tippmann
Wolff-Eckhart Werner
Johanna Herdelt
Ortrud Oettel
Wolfgang Schmidt
Gisela Bachmann
Hans-Joachim Kutzer
Brigitte Schmidt
Erika Dombrowe
Ulrich Passet

Dieter Quaschny
Marlies Gohlke
Karin Kühn
Ria Fröbel
Volker Kleeberg
Inge Oelschlägel
Dr. Helmut Starsinzky

den 90-Jährigen

Ingrid Irmscher
Ursula Meutzner
Volkhard Oettel
Helga Schmatz
Margot Fenzke
Sigrid Söding
Wolfgang Scharf

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Marion und Joachim Döring
Christa und Jürgen Teichmann
Barbara und Hubert Göhler
Karin und Horst Piasta
Petra und Klaus Lindner
Christine und Jonny Elpelt
Bohumila und Bernd Schreiter

Diamantene Hochzeit

Ingrid und Dr. Rainer Lohrmann
Christine und Hans-Joachim Bollgehn
Elke und Jochen Beckert
Sieglinde und Peter Böhme
Hanna und Burkhard Haßmann
Christine und Heinz Stäber
Renate und Helmut Reinelt
Nora und Norbert Ziegner

Gnadenhochzeit

Helga und Günter Mende

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Stadtrat (Wahlperiode 2024 - 2029)

18. Sitzung am Donnerstag, 02.04.2026, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01. Information durch den Bürgermeister | 06. Beschluss zur Weiterführung der Neugestaltung der Dauerausstellung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg in den Jahren 2026 und 2027 | 10. Fraktionsantrag der CDU-Stadtratsfraktion: Änderung der Hauptsatzung der Universitätsstadt Freiberg - Bildung eines beratenden Haushalts- und Finanzausschusses |
| 02. Fragestunde für Einwohner | 07. Beschluss zur Verlängerung der Umsetzung für das ESF Plus-Programm „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Haushaltsjahre 2023 bis 2028 und Erhöhung des städtischen Zuschusses | 11. Sonstiges |
| 03. 2. Grundsatzbeschluss zum weiteren Fortgang der Maßnahme Bahnhofsgelände Freiberg auf Grundlage der Folgekostenbetrachtung | 08. Beschluss zur Abberufung und Berufung eines sachkundigen Einwohners als beratendes Mitglied im Bildung- und Sozialausschuss | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Beschluss über die während der Auslegungen eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 039 - Gewerbe- und Industriegebiet „Schwarze Kiefern“ Teilbereich DBI - Halsbrücker Straße, Stadt Freiberg | 09. Fraktionsantrag der CDU-Stadtratsfraktion: Einleitung einer kommunalen Wärmeplanung | gez. Martin Seltmann
Bürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates |
| 04. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 039 - Gewerbe- und Industriegebiet „Schwarze Kiefern“ Teilbereich DBI - Halsbrücker Straße, Stadt Freiberg | | Der Bürgermeister unterzeichnet dieses Dokument in der Rechtsstellung des Oberbürgermeisters (§ 51 Abs. 1 SächsGemO), da die Position des Oberbürgermeisters derzeit unbesetzt ist. |
| 05. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Grundhafter Ausbau der Moritzstraße, | | |

Auf einen Blick: Termine im April

Stadtrat	2. April
Bildungs- und Sozialausschuss	13. April
Ortschaftsrat Halsbach	14. April
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	15. April
Ortschaftsrat Zug	15. April
Kulturausschuss	16. April
Verwaltungs- und	
Finanzausschuss	20. April
Ältestenrat	23. April
Bau- und Betriebsausschuss	23. April
Sportbeirat	28. April
Behinderten- und Seniorenbeirat	-
Ausschuss für Haushalt und strategische Finanzplanung	-
Einwohnerversammlung	-
Kinder- und Jugendparlament	-

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die Tagesordnungen.

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens sechs Tage vor Sitzungstermin in der elektronischen Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Freiberg auf www.freiberg.de/amtsblatt ortsüblich bekannt gemacht. Die Beratungsunterlagen werden in der Regel sechs volle Kalendertage vor dem Sitzungstermin im Rats- und Bürgerinformationssystem unter www.freiberg.de/stadtrat veröffentlicht.

Ortschaftsrat Halsbach

18. Sitzung am Dienstag, 14.04.2026, um 19.00 Uhr
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates | 05. Protokollbestätigung |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 06. Sonstiges |
| 03. Fragestunde für Einwohner | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates | gez. Odette Lamkhizni,
Ortsvorsteherin |

Verwaltungs- und Finanzausschuss

19. Sitzung am Montag, 20.04.2026, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, u.a. turnusmäßiger Bericht des Tourismusverband Erzgebirge e.V. (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) | gez. Martin Seltmann
Bürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses |
| 02. Sonstiges | Der Bürgermeister unterzeichnet dieses Dokument in der Rechtsstellung des Oberbürgermeisters (§ 51 Abs. 1 SächsGemO), da die Position des Oberbürgermeisters derzeit unbesetzt ist. |
| Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. | |

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

18. Sitzung am Mittwoch, 15.04.2026, um 19.00 Uhr im
Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates | 05. Protokollbestätigung |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 06. Sonstiges |
| 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Fragestunde für Einwohner | gez. Lars Eppendorfer,
Ortsvorsteher |

Bau- und Betriebsausschuss

18. Sitzung am Donnerstag, 23.04.2026, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister | gez. Martin Seltmann
Bürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses |
| 02. Sonstiges | Der Bürgermeister unterzeichnet dieses Dokument in der Rechtsstellung des Oberbürgermeisters (§ 51 Abs. 1 SächsGemO), da die Position des Oberbürgermeisters derzeit unbesetzt ist. |
| Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. | |

Ortschaftsrat Zug

18. Sitzung am Mittwoch, 15.04.2026, um 19.00 Uhr im
Gebäude Am Daniel 2, Mehrzweckraum, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates | 05. Protokollbestätigung |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | 06. Sonstiges |
| 03. Fragestunde für Einwohner | Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. |
| 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates | gez. Steve Ittershagen,
Ortsvorsteher |

Bibo-Tipps im März und April

Bilderbuchstunde mit Booksy
Mittwoch, 25. März, 15.30 bis 16.30 Uhr
Wie an jedem letzten Mittwoch im Monat gibt es für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren die Bilderbuchstunde. Diesmal wird eine Geschichte über die berühmte Tortenhexe vorgelesen. Anschließend wird gemeinsam gebastelt. Kosten zum Mitbasteln: 1 Euro pro Person.

Ostern in der Kinderbibliothek
Samstag, 28. März, 10 bis 13 Uhr
Spiel und Spaß zu Ostern, mit Basteln, Rätseln und Hasenjagd.

VHS-Vortrag: „Braucht die Demokratie noch Parteien?“

Donnerstag, 9. April, 18 Uhr
Viele Menschen fühlen sich von klassischen Parteien und ihren Strukturen nicht mehr vertreten. In der Veranstaltung wird ein Blick auf Geschichte, Aufgaben und Kritik an Parteien geworfen. Im Anschluss wird über neue Wege politischer Beteiligung diskutiert.

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Theres Mattheiß, Georg-August-Universität Göttingen

Anmeldung: www.vhs-mittelsachsen.de

Beschlüsse (nachrichtlich)

Sitzung des Stadtrates vom 05.03.2026

Beschluss-Nr. 1-17/2026:

Der Stadtrat beschließt, einen Amtsverweser zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

stimmberichtigte Mitglieder: 30, abgegebene Stimmzettel: 30, ungültige Stimmzettel: 0, leere Stimmzettel: 1, gültige Stimmzettel: 29

Für den Grundsatzbeschluss stimmten 15 Mitglieder, 14 Mitglieder stimmten dagegen bei 1 Enthaltung. Die qualifizierte Mehrheit wurde nicht erreicht, der Grundsatzbeschluss damit mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss-Nr. 2-17/2026:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2026 (Anlage 1) für den Freiburger Stadtwald zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-17/2026:

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Bezuschussung für die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme der Gebäude Roter Weg 41 und 43, Flurstück-Nr. 1124, 1124/1 und 1124/2 in Höhe von 132.000,00 € auf insgesamt 464.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-17/2026:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe für die Baumaßnahme „Sanierung Mauer Tierpark – Bereich Pferdeschwemme“ im Jahr 2026, PSK 25300200.09600000, Maßnahme-Nr. 511115-M0011 in Höhe von 234.000,00 Euro. Die Deckung erfolgt über PSK 25300200.27919011, Maßnahme-Nr. 511115-M0011 in Höhe von 138.200,00 € und PSK 61200100.17119010 (Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, Entnahme aus der Liquiditätsreserve) in Höhe von 95.800,00 €.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Vergabe von Planungsleistungen für die Baumaßnahme „Sanierung Mauer Tierpark – Bereich Pferdeschwemme“ an das Ingenieurbüro IB Lampe Baustatik + Planung in Hoch- und Tiefbau, 09669 Frankenberg.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-17/2026:

1. Der Stadtrat beschließt anstelle des Bau- und Betriebsausschusses die Aufhebung des Beschlusses-Nr. 1/BBA vom 17.10.2019 (Vorlagen-Nr. 2019/265) zur Baumaßnahme „Ausbau der Straße Walterstal in Freiberg-Kleinwaltersdorf“.

2. Der Stadtrat beschließt anstelle des Bau- und Betriebsausschusses die Aufhebung des Vergabebeschlusses Nr. 4/BBA 2020 vom 20.02.2020 für das Bauvorhaben „Ausbau der Straße Walterstal in Freiberg-Kleinwaltersdorf zugunsten des Bauunternehmens Andreas Adam GmbH, Straßen- und Tiefbau, 09619 Sayda.“

3. Der Stadtrat genehmigt die Bauunterlagen zur Deckensanierung Straße „Walterstal“ in Freiberg OT Kleinwaltersdorf, 3. Bauabschnitt, zwischen Freiwilliger Feuerwehr (Haus-Nr. 74) und Haltestelle Unterdorf (Haus-Nr. 61).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-17/2026:

1. Der Stadtrat genehmigt die Entwurfsplanung zur Neugestaltung der Stadtbibliothek Freiberg mit nachfolgenden Parametern unter der Voraussetzung, dass ein rechtskräftiger Zuwendungsbescheid zur investiven Förderung des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen in Höhe der beantragten Förderung der Stadt Freiberg vorliegt, und bestätigt die Umsetzung der Maßnahmen gemäß 1. Bauabschnitt (1. BA):

- Ausstattung 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss

• Servicebereich

Umbau/Erweiterung Tresen-Anlage / Bücherwagen für Vorsortierung hinter dem Tresen / verschließbare Büromöbel / Verkaufinsel / Rückbau Rückgaberegale und erste Regalreihe im 1. und 2. OG aufgrund Erweiterung Tresen und Aufenthaltsbereich, Raumteiler und Fußbodenenergieerneuerung 2. OG

- Erneuerung Bibliothekstechnik

• RFID-basierte Rückgabeterminale (3) / barrierefreies (höhenverstellbares) Ausleih- und Rückgabeterminale mit EC-Modul / Rückgabe Bins (fahrbarer Sammelbehälter) usw.

- technische Ertüchtigung Tresen 1. Obergeschoss inkl. Beleuchtung

- Anpassung ELT/EDV im 1. und 2. Obergeschoss

mit Kosten in Höhe von 166.212 Euro (brutto).

Die Finanzierung erfolgt dabei je zu 50 % über Eigenmittel der Stadt Freiberg und Fördermittel des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen.

1.1 Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Neugestaltung der Stadtbibliothek Freiberg, 1. BA, nach HOAI für die Leistungsphasen 5 bis 9 einschließlich der örtlichen Bauüberwachung mit Kosten in Höhe von 36.232 Euro (brutto) an das AtelierN4,

Zum Gewerbegebiet 3 in 09557 Flöha.

2. Der Stadtrat beschließt die Fortführung der Maßnahmen zur Neugestaltung der Stadtbibliothek Freiberg, 2. Bauabschnitt (2. BA) unter der Voraussetzung, dass ein rechtskräftiger Zuwendungsbescheid zur investiven Förderung des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen in Höhe der beantragten Förderung der Stadt Freiberg vorliegt.

- Multifunktionszone für Jugendliche – Lernen & Gaming 1. Obergeschoss

• Interventionsfläche 1: Lern- und Arbeitsbereich für Jugendliche

o multifunktionaler Segmenttisch / Sitzmöbel / Reference Board / Einzel- und Gruppenarbeitsplätze / Fensterausbaupodest / Funktionsakustikwand / Beleuchtung

• Interventionsfläche 2: Gaming Corner für Jugendliche

o Video, Daten, TV / Korpusmöbel verschließbar / Sitzelemente

- Leselounge & Beraterplatz 2. Obergeschoss

• Interventionsfläche 1: Leselounge

o Ausstattung – Sitzmöbel / niedrige Präsentationsregale / Sitzinseln / Tisch Segmente

• Interventionsfläche 2: Umbau Beraterplatz

o verschließbarer Tresen mit Stauraum / PC Stuhl / technische Ertüchtigung inkl. Beleuchtung / Anpassung ELT / EDV

mit Kosten in Höhe von 189.904,75 Euro (brutto).

Die Finanzierung erfolgt dabei je zu 50 % über Eigenmittel der Stadt Freiberg und Fördermittel des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen.

2.1 Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Neugestaltung der Stadtbibliothek Freiberg, 2. BA, nach HOAI für die Leistungsphasen 5 bis 9 einschließlich der örtlichen Bauüberwachung mit Kosten in Höhe von 27.281 Euro (brutto) an das AtelierN4,

Zum Gewerbegebiet 3 in 09557 Flöha.

3. Sollte kein rechtskräftiger Zuwendungsbescheid zur investiven Förderung des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen in Höhe der beantragten Förderung bis 1. Halbjahr 2026 der Stadt Freiberg vorliegen, beschließt der Stadtrat die Umsetzung des Beschlusspunktes 1 durch hinzuziehen der im 2. Bauabschnitt vorhandenen Eigenmittel der Stadt Freiberg.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-17/2026:

1. Der Stadtrat beschließt die Kalkulation der Benutzungs- und Entgeltordnung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg für den Zeitraum 2026 bis 2029 gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 8-17/2026:

2. Der Stadtrat beschließt Variante 3 (siehe Anlage, Übersicht Entgeltordnung, Spalte V3) als Grundlage für das Entgeltverzeichnis des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg (BV 2025/261) und bestätigt damit gleichzeitig auf Grundlage der vorliegenden Kalkulation eine jährliche Unterdeckung für das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg im Zeitraum 2026 bis 2029, mit Grundlage der Ansätze und Planungen von 2026, von durchschnittlich jährlich 720.291 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 10,

Enthaltung: 1, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 9-17/2026:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt nachfolgende Benutzungs- und Entgeltordnung:

Benutzungs- und Entgeltordnung für das Stadt- und Bergbaumuseum der Universitätsstadt Freiberg vom ...

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 3,

mehrheitlich

abgedruckt auf Seite 5 & 6

Beschluss-Nr. 10-17/2026:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Aufhebung des Beschlusses-Nr. 25-12/2025 (BV 2025/245) über die Neubesetzung von Aufsichtsräten der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 27, Enthaltung: 3,

mehrheitlich

Beschluss-Nr. 11-17/2026:

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg stellt die Beendigung der Amtszeit der vom Stadtrat der Stadt Freiberg bestellten bzw. entsandten Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG - Bürgermeister Herr Martin Seltmann, Stadtrat Herr Tobias Scholz, Stadträtin Frau Andrea Krause, Stadträtin Frau Dr. Jana Pinka sowie Stadtrat Herr Prof. Dr.

Matthias Reich- zum Ende der Hauptversammlung der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG, welche über die Entlastung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2025 beschließt, fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 12-17/2026:

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet den Bürgermeister Herrn Martin Seltmann widerruflich als Vertreter der Verwaltung der Stadt Freiberg gemäß § 98 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung, welche über die Entlastung als Aufsichtsräte der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG für das Geschäftsjahr 2029 beschließt, in den Aufsichtsrat der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, die Ausübung des Entsenderechts und die konkret entsandte Person der Gesellschaft mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis in offener Wahl:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-17/2026:

4. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet widerruflich als weitere zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG, bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung, welche über die Entlastung als Aufsichtsräte der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG für das Geschäftsjahr 2029 beschließt:

- Stadtrat Andreas Krause
- Stadtrat Tobias Scholz

Der Oberbürgermeister wird angewiesen, die Ausübung des Entsenderechts und die konkret entsandten Personen der Gesellschaft mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis im Einvernehmen:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 14-17/2026:

5. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestellt widerruflich als weitere zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG, bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung welche über die Entlastung als Aufsichtsräte der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG für das Geschäftsjahr 2029 beschließt und weist den Oberbürgermeister an, in der Hauptversammlung der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG die nachfolgend genannten Personen zu Aufsichtsräten zu wählen:

- Stadtrat Dr. Jens Grigoleit
- Stadträtin Dr. Jana Pinka

Abstimmungsergebnis im Einvernehmen:

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschlüsse (nachrichtlich)

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt nachfolgende Benutzungs- und Entgeltordnung:

Benutzungs- und Entgeltordnung für das Stadt- und Bergbaumuseum der Universitätsstadt Freiberg vom ...

Die Benutzungs- und Entgeltordnung ist für alle Nutzer des Museums verbindlich. In der Benutzungs- und Entgeltordnung gelten Personenbezeichnungen für alle Personen ohne Ansehen der Geschlechtszugehörigkeit (m/w/d).

Für die Benutzung sind die folgenden Bestimmungen zu beachten.

I. Allgemeines

(1) Das Stadt- und Bergbaumuseum (SBM) der Universitätsstadt Freiberg ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Freiberg.

(2) Das SBM verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Einrichtung dient als Ort des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Präsentierens und Vermitteln von Geschichte, Kulturgut und Kunst der Stadt und der Region Freiberg sowie des sächsischen Erzbergbaus.

Die verfolgten Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

- die museale Präsentation von Kultur- und Sachgütern im Rahmen der Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen sowie ihre Vermittlung durch Bildungsangebote,
- die wissenschaftliche Erforschung und Bearbeitung der Sammlungsbestände,
- die sachgerechte konservatorische Lagerung, um das Kulturgut zukünftigen Generationen zu bewahren und
- die aktive Sammlungstätigkeit, um die Bestände zu komplettieren.

II. Benutzungsarten, Benutzungsverhältnis, Kreis der Benutzer

1. Die Benutzung erfolgt durch

- Besichtigung Dauer- und/oder Sonderausstellungen,
- Teilnahme von Veranstaltungen,
- Nutzung von Räumlichkeiten,
- Nutzung von Leihgaben,
- die Nutzung von Sammlungs- und Bibliotheksgut.

2. Das SBM kann von allen natürlichen und juristischen Personen genutzt werden.

3. Mit dem Erwerb der Eintrittskarte für die Benutzung nach Nr. 1 a) und b) oder mit dem Betreten des Museums erkennt der Nutzer die Benutzungs- und Entgeltordnung an. Für die Benutzung nach Nr. 1 c) bis e) wird jeweils ein entsprechender Vertrag geschlossen.

III. Öffnungszeiten und Zutritt

1. Die Öffnungszeiten des SBM werden durch Aushang auf der Außenstele und auf den Monitoren im Zugang des SBM und auf den Internetseiten der Stadt Freiberg und des SBM bekannt gegeben. Die regulären Öffnungszeiten können aus zwingenden Gründen, wie Veranstaltungen, Havarien, Personalengpässen etc. geändert werden.

2. Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr wird der Zutritt nur unter Begleitung einer Person, welche mindestens das 18. Lebens-

jahr vollendet hat, gewährt. Das Museumspersonal kann Ausnahmen zulassen.

3. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht (insbesondere zu wissenschaftlichen, kulturellen sowie Forschungszwecken), kann nach Maßgabe dieser Ordnung das Sammlungs- und Bibliotheksgut des SBM nutzen, soweit sich aus Rechtsvorschriften oder Vereinbarungen mit derzeitigen oder früheren Eigentümern des Sammlungs- und Bibliotheksgutes oder sonstigen Berechtigten nichts anderes ergibt.

IV. Benutzungsbedingungen

1. Konservatorische Voraussetzungen und Rechte am Gegenstand:

Jedwede Reproduktion sowie Foto- und Filmaufnahmen von Objekten im Bestand des SBM können nur erfolgen, wenn dies nach Einschätzung der Museumsleitung konservatorisch vertretbar ist und die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen (z.B. keine anonymen Werke).

Die Rechte an den Objekten verbleiben in jedem Fall beim Eigentümer unabhängig von der Art der Reproduktion oder Aufnahme. Davon ausgenommen sind lediglich solche Objekte, für die die Stadtverwaltung oder das SBM mit dem Eigentümer/Urheber eine gesonderte Vereinbarung getroffen hat.

2. Weitere Bedingungen

- Den Anweisungen und Entscheidungen des Museumspersonals ist Folge zu leisten.
- In den Räumen der Dauer- und Sonderausstellung sind das Essen, Trinken und Rauchen nicht gestattet.
- Die Mitnahme von Tieren in Räume außerhalb der Eingangsbereiche ist nicht gestattet. Blindenhunde sind hiervon ausgenommen.
- Schirme, Gepäckstücke sowie größere Taschen und Gegenstände sind an den dafür vorgesehenen Stellen in Verwahrung zu geben.
- Ausstellungsstücke jeder Art und Vitri- nen dürfen bei Kennzeichnung berührt werden.
- Das Fotografieren ist nur für private Zwecke und ohne technische Hilfsmittel (z. B. Blitzlicht, Stativ usw.) erlaubt, für kommerzielle Zwecke ist eine Fotoerlaubnis notwendig.
- Die Vervielfältigung, öffentliche Wiedergabe, kommerzielle Nutzung etc. der für private Zwecke angefertigten Fotoaufnahmen ist nicht gestattet.
- Videoaufnahmen sind nach vorheriger Erlaubnis gestattet.
- Der Nutzer hat sich auf Verlangen auszuweisen.

V. Hausrecht

1. Der Direktor des SBM oder von ihm beauftragte Mitarbeiter des SBM (Museumspersonal) üben das Hausrecht aus.

2. Nutzer, die gegen diese Ordnung verstoßen, können vorübergehend oder dauernd von der Nutzung ausgeschlossen werden. In diesen Fällen wird das gezahlte Entgelt nicht erstattet.

VI. Haftung

1. Die Haftung der Stadt für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die dem Nutzer infolge der Nutzung entstehen, wird ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden,

die aufgrund von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Stadt oder des Museumspersonals entstehen.

2. Für die Zerstörung, Beschädigung oder für das Abhandenkommen persönlicher Sachen im SBM wird nicht haftet. Davon ausgenommen sind persönliche Sachen, die dem SBM in Verwahrung gegeben wurden.

3. Die Stadt haftet nicht für die ungestörte Ausübung der Nutzung.

4. Der Nutzer haftet für alle Schäden, die in oder am Gebäude, an Ausstellungs- und Ausstattungsgegenständen, Sammlungs- oder Bibliotheksgut usw. durch die Nutzung entstehen, ohne Rücksicht darauf, ob die Beschädigung oder der Verlust durch den Nutzer oder durch Personen, für die er die Aufsichtspflicht hat, entstanden sind. Schäden, die auf normalem Verschleiß beruhen, fallen nicht unter diese Regelung.

5. Der Nutzer haftet für durch ihn oder durch Personen, für die er die Aufsichtspflicht hat, ausgelöste Fehlalarme und übernimmt die entstehenden Kosten.

VII. Entgelte

1. Die Benutzung des SBM ist entgeltpflichtig. Für die Inanspruchnahme der Leistungen des SBM werden Entgelte nach dieser Ordnung und dem ihr als Anlage beigefügten Entgeltverzeichnis erhoben, soweit nichts anderes bestimmt ist. Das Entgeltverzeichnis ist Bestandteil dieser Benutzungs- und Entgeltordnung.

2. Für die Benutzung nach Ziffer II. 1. a) und b) und entgeltpflichtige Leistungen nach Ziffer II. 1. e) sind die Entgelte sofort im SBM zu bezahlen.

3. Schuldner der Entgelte ist der Nutzer des SBM sowie derjenige, der für die Entgeltschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

4. Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

5. Die Entgelte entstehen mit Inanspruchnahme der Leistungen des SBM. Bei Notwendigkeit von Rechercharbeiten entsteht das Entgelt unabhängig vom Erfolg der durchgeführten Recherche.

6. Werden Reproduktionen, Kopien oder Auszüge aus städtischen Musealien ohne die Genehmigung des SBM in Publikationen, Presseerzeugnissen oder anderen Medien veröffentlicht, werden die im Entgeltverzeichnis unter Ziffer 17 genannten Entgelte erhoben, sobald das SBM Kenntnis von der Veröffentlichung erhält. Der damit verbundene Arbeitsaufwand der Museumsmitarbeiter berechnet sich nach Ziffer 17 des Entgeltverzeichnisses.

VIII. Entgeltbefreiung, Entgeltermäßigung

1. Entgelte für die Erteilung einfacher Auskünfte (mündlich oder schriftlich), die keiner Recherche bedürfen, werden nicht erhoben.

2. Entgelte für die Unterstützung bei Recherchen nach Ziffer 13 des Entgeltverzeichnisses werden nicht erhoben bei der Museumsnutzung

- zu dienstlichen Zwecken der Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden,
- durch Schüler und Auszubildende im Rahmen des Unterrichts und der Ausbildung bei Vorlage eines schriftlichen Auftrages der Bildungseinrichtung,
- zu wissenschaftlichen Zwecken und Graduarungsarbeiten bei Vorlage eines

schriftlichen Auftrages der Bildungseinrichtung,

d) im Interesse von gemeinnützigen Vereinen, die Forschungen zur Geschichte ihres Vereins dienen, wenn dies durch eine entsprechende Legitimation nachgewiesen wird,

e) im Interesse von gemeinnützigen Vereinen, die heimat- und regionalgeschichtlichen Forschungen dienen, wenn dies durch eine entsprechende Legitimation nachgewiesen wird,

f) durch Personen, die im Sinne des Sächsischen Pressegesetzes Aufgaben zur Unterrichtung der Öffentlichkeit wahrnehmen.

3. Entgelte nach der Ziffer 13 des Entgeltverzeichnisses werden für die Beantwortung schriftlicher Anfragen zu dienstlichen Zwecken von kulturellen Einrichtungen wie Archiven, Bibliotheken und Museen im internationalen Kontext nicht erhoben.

4. Befreit von Eintrittsentgelten sind

- Personen, die im Sinne des Sächsischen Pressegesetzes Aufgaben zur Unterrichtung der Öffentlichkeit wahrnehmen
- Begleitpersonen bei Programmen der Bildung und Vermittlung (3a bis 3c)
- Begleitpersonen von Schwerbehinderten gemäß Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis.

5. Für Veröffentlichungen zu wissenschaftlichen oder ortsgeschichtlichen Zwecken können auf Antrag die Entgelte nach Ziffer 17 des Entgeltverzeichnisses erlassen werden. Hierüber entscheidet der Direktor des SBM.

6. Die in den Absätzen 1 bis 4 genannten Befreiungen bzw. Ermäßigungen treten nicht ein, soweit die dort Genannten berechtigt sind, die anfallenden Entgelte Dritten aufzulegen.

7. Die Entgeltbefreiung entbindet, soweit nichts anderes bestimmt ist, nicht von der Zahlung von Auslagen im Sinne von Ziffer 24 des Entgeltverzeichnisses.

IX. Entgeltunterrichtungspflicht, Vorauszahlungen

Übersteigt das voraussichtliche Entgelt 50,00 €, ist vorher das schriftliche Zahlungseinverständnis des Anfragenden einzuholen. Eine Rechnungslegung vorab ist möglich.

X. Inkrafttreten

Die Benutzungs- und Entgeltordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Freiberg vom 06.11.2015, zuletzt geändert am 14.01.2025, außer Kraft.

Freiberg, den

Martin Seltmann
Bürgermeister

Der Bürgermeister unterzeichnet dieses Dokument in der Rechtsstellung des Oberbürgermeisters (§ 51 Abs. 1 SächsGemO), da die Position des Oberbürgermeisters derzeit unbesetzt ist.

Beschlüsse (nachrichtlich)

→ Seite 5

Anlage 1 (zu VII) – Variante 3

Entgeltordnung für das Stadt- und Bergbaumuseum

1. Eintritt

Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres, Schüler allgemeinbildender Schulen, Inhaber des Familienpasses des Freistaates Sachsen, eine Begleitperson Schwerbehinderter, Inklusionshelfer, FOJler, FSJler, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Vertreter von Presse/ Medien, Inhaber des Welterbe Entdeckerpasses, Reiseleiter, Busfahrer von Reisegruppen, ICOM Mitglieder, Mitglieder des Deutschen Museumsbundes, Besucher am Tag ihres eigenen Geburtstages und Gäste des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg haben freien Eintritt für den Besuch der Dauerausstellung.

	V3	Kennzahlen gemäß HHP 2026
1 Tageskarte (TK) Erwachsene komplett eröffnet	12,00	83.200 EUR
TK, Erwachsene, Teileröffnung	8,50	(20.800 Personen)
TK, Erwachsene, nur Sonderausstellung	5,00	á 4,00 EUR
2 TK, Ermäßigte, s. Kategorien Entgeltverzeichnis	6,00	6.200 EUR
TK, Ermäßigte, Teileröffnung	4,50	(3.100 Personen)
TK Ermäßigte nur Sonderausstellung	3,00	á 2,00 EUR
3 Gebühr für Projekte der Bildung + Vermittlung (Schulklassen, Kinder- und Erwachsenengruppen) Es handelt sich um eine Betreuungsgebühr; Festlegung der Klassen-/Gruppenstärke auf max. 25 Personen-Begleitpersonen sind bei 3a - 3c frei, Materialkosten sind nicht enthalten: zuzügl. Eintritt		
3a Programme der Kategorie 1 (s. Kategorien Entgeltverzeichnis) / innerhalb	40,00	1.200 EUR (30 Veranst.)
außerhalb der Öffnungszeiten	60,00	á 40,00 EUR
3b Programme der Kategorie 2 (s. Kategorien Entgeltverzeichnis) 1 innerhalb	50,00	2.000 EUR (40 Veranst.)
außerhalb der Öffnungszeiten	70,00	á 50,00EUR
3c Programme der Kategorie 3 (s. Kategorien Entgeltverzeichnis) 1 innerhalb	60,00	900 EUR (15 Veranst.)
außerhalb der Öffnungszeiten	80,00	á 60,00 EUR
3d Öffentlich zugängliche Programme, pro Person Damit sind von der Öffentlichkeit nutzbare Angebote gemeint; die Gebühr beinhaltet eine Veranstaltungsgebühr inklusive Materialkosten, die Gebühr bezieht sich auf eine Person	5,00	
4 Pauschale für Materialkosten/Arbeitshefte Die Gebühr wird pro Person erhoben	3,00	
5 TK, Erwachsene Gruppen (ab 10 Personen), komplett eröffnet	10,00	2.640 EUR (1.100 Personen)
TK, Erwachsene Gruppen, Teileröffnung	7,00	á 2,40 EUR
TK, Ermäßigte Gruppen (ab 10 Personen), komplett eröffnet	5,00	
TK Ermäßigte Gruppen Teileröffnung	3,00	
6 Führungen	50,00	1.880 EUR (75 Führungen á 25,00EUR)
7 Jahreskarte Erwachsene	50,00	ab 2027 -
8 Jahreskarte Ermäßigte	25,00	vollst. Eröffnung
III sonstige Entgelte		
9 Fotoerlaubnis für kommerzielle Zwecke	3,00	200 EUR (100 Erlaubnisse á 2,00 EUR)
10 Öffentliche Toilettenbenutzung Toilettenbenutzung für Besucher ist gebührenfrei	0,50	100 Personen
11 Orgelspiel Orgelspiel kann nur nach Voranmeldung erfolgen- die Vorführung ist auch ohne Führung möglich.	40,00	
12 Ausleihe Multimedia Guide	3,00	ab 2027 - vollst. Eröffnung
13 Recherche/ Auskünfte Pro angefangene Arbeitshalbstunde; Beantwortung schriftlicher Anfragen, Betreuung von Benutzern, Betreuung der Anfertigung von Foto- oder Filmaufnahmen sofern konservatorisch vertretbar, Anfertigung von Scans.	33,50	200 EUR gesamt
14 Anfertigung und Bereitstellung (Lieferung) von Scans, je Scan/ Aufnahme unter 300 dpi mehr als 300 dpi Scans und Kopien werden nur dann angefertigt, wenn es für das Schriftgut und die bildlichen Darstellungen konservatorisch vertretbar ist.	4,00 6,00	

15 Gebühr für die Ausgabe auf einem Speichermedium pro CD-ROM pro USB-Stick	5,00 5,00	
16 Anfertigung von Kopien und Ausdrucken pro Blatt a) aus Büchern Format bis A4 Format bis A3 b) von Museumsgut Format bis A4, schwarz-weiß Format bis A4, Farbe Format bis A3 Scans und Kopien werden nur dann angefertigt, wenn es für das Schriftgut und die bildlichen Darstellungen konservatorisch vertretbar ist. Anfertigung von Kopien erfolgt ausschließlich durch Museumsmitarbeiter.	1,00 1,50 2,00 2,50 2,50	60 EUR (67 Kopien á 0,90 EUR)
17 Wiedergabe von Reproduktionen je Vorlage a) in Druckerzeugnissen pro Abbildung Auflage bis 500 Exemplare Auflage bis 1000 Exemplare Auflage bis 5000 Exemplare Auflage bis 10000 Exemplare Auflage bis 50000 Exemplare b) in Vorträgen c) zu Werbezwecken d) in Film-, Fernseh- und Tonaufzeichnungen mit dem Recht der einmaligen Veröffentlichung je Vorlage e) bei Wiedergabe im Internet je Vorlage f) bei Nachauflagen, erneuter Veröffentlichung im gleichen Medium g) in Wanderausstellungen	20,00 30,00 50,00 90,00 120,00 20,00 50,00 60,00 40,00 30,00 50,00	300 EUR gesamt
18 Vermietung Räume Bis vier Stunden Pauschale Je weitere angefangene Stunde Gerätemiete (einmalig) Laptop Beamer Mikrofon	80,00 25,00 25,00 25,00 15,00	ab 2027 - vollst. Eröffnung
19 Geschenkgutschein zum Erwerb	10,00 - 100,00	
20 Gutscheine für karitative Zwecke im Ermessen des Oberbürgermeisters und/oder des Amtsleiters VKM		
21 Kombiticket kulturelle Institutionen Freiberg/Freiburger Umland		
22 Verlust Garderobenschlüssel	15,00	
23 Entgelte Veranstaltunasbesuch	3,00	
24 sonstige Entgelte (Postgebühren, Versandkosten, weitere Beträge)		nach gültigem Tarif

Anlage zum Entgeltverzeichnis

Tageskarte Ermäßigt:

Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte gegen Vorlage eines gültigen Ausweises, Leistungsempfänger nach SGB II (Bürgergeld) gegen Vorlage des Bewilligungsbescheides, Asylsuchende, Inhaber der Sächsischen Ehrenamtskarte

Kategorien der Angebote der Bildung und Vermittlung in der Entgeltordnung

Kategorie 1:

Programme mit einem Umfang bis zu 60 Minuten in der Dauerausstellung (ein Ausstellungsbereich), in Sonderausstellungen, als Outreachprogramm

Kategorie 2:

Programme mit einem Umfang bis zu 90 Minuten in der Dauerausstellung (Kombiführung zwei Ausstellungsbereiche), in Sonderausstellungen, als Outreachprogramm

Kategorie 3:

Programme mit einem Umfang bis zu 120 Minuten in der Dauerausstellung (ausführliche Führung in zwei Ausstellungsbereichen), in Sonderausstellungen, als Outreachprogramm

Freiberg, den

Martin Seltmann
Bürgermeister

Der Bürgermeister unterzeichnet dieses Dokument in der Rechtsstellung des Oberbürgermeisters (§ 51 Abs. 1 SächsGemO), da die Position des Oberbürgermeisters derzeit unbesetzt ist.



Stellenangebote (m/w/d)

Leiter Wohngeldbehörde

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 9c TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: Abschluss als Dipl. Verwaltungswirt/in (FH), Verwaltungsfachwirt/in, Bachelor of Laws (LL.B.) oder ein vergleichbarer Abschluss, einschlägige berufliche Erfahrungen sowie Erfahrungen im Umgang mit der fachspezifischen Software DiWo sind von Vorteil, Führungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Stresstoleranz, eine exakte Arbeitsweise sowie Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit.

Bewerbungsfrist: **26.03.2026**

Kaufmännischer Leiter

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: ein abgeschlossenes Fach- bzw. Hochschulstudium im Bereich der Wirtschaftswissenschaft oder Finanzwirtschaft z. B. als Diplomkaufmann/-frau bzw. Diplombetriebswirt/in oder ein vergleichbarer Abschluss im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, Berufserfahrung im Bereich der öffentlichen Gebäudeverwaltung oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, EDV- Kenntnisse (Word, Excel und PowerPoint) und Führungserfahrung sind von Vorteil

Bewerbungsfrist: **20.04.2026**

Bestattungsfachkraft

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 5 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: eine abgeschlossene Berufsausbildung als Bestattungsfachkraft, einschlägige berufliche Erfahrungen, einen Führerschein der Klasse B und C1 sowie die arbeitsmedizinische Eignung

Sollten Sie nicht über den geforderten Berufsabschluss verfügen, erfolgt die Eingruppierung in die Entgeltgruppe 4 TVöD-VKA.

Bewerbungsfrist: **02.04.2026**

Sachbearbeiter Bauunterhaltung/Bauingenieur

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: ein abgeschlossenes Studium im Bereich Architektur, Bauingenieurwesen oder einer vergleichbaren Fachrichtung, wünschenswert ist eine mehrjährige Berufserfahrung in der Baubranche, EDV-Kenntnisse (WordisYuneo, Word, Excel und PowerPoint), Führerschein der Klasse B sowie Erfahrungen im Projektmanagement

Bewerbungsfrist: **20.04.2026**

Sachbearbeiter Gewässerbau und Planung

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Vollzeitätigkeit (39 Wochenstunden)
- Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA

Das bringen Sie mit: einen (Fach-) Hochschulabschluss im Bereich des Bauwesens oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen, gute Rechtskenntnisse (u. a. mit der/im StVO, StrG, SächsStrG, FStrG, Vergabe- und Vertragsrecht, Erschließungsrecht, Verwaltungs- und Haushaltsrecht, Wasserhaushaltsgesetz, SächsWG, SächsHohlrvO, BNatSchG, SächsNatSchG), einen selbstverständlichen Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen, die arbeitsmedizinische Eignung und einen Führerschein der Klasse B

Bewerbungsfrist: **20.04.2026**

Bestattungsgehilfe als Minijob

- ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet
- Einsätze erfolgen nach Bedarf
- Entgeltgruppe 1 TVöD-VKA im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung

Das bringen Sie mit: körperliche Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Diskretion und Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Sensibilität im Umgang mit den betroffenen Personen, Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit (nach Bedarf und an Wochenenden), einen Führerschein der Klasse B sowie die arbeitsmedizinische Eignung

Bewerbungsfrist: **02.04.2026**

Elektronisches Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachungen online abrufbar

Öffentliche Bekanntmachungen werden seit 1. April 2023 im elektronischen Amtsblatt der Stadt Freiberg im Internet unter www.freiberg.de/amtsblatt rechtsverbindlich veröffentlicht. Wer keinen Zugang zum Internet besitzt, kann sich öffentliche Bekanntmachungen im Bürgerbüro (Obermarkt 21) ausdrucken lassen.

Die gedruckte Form des Amtsblattes erscheint jeweils am letzten Freitag des Monats als Service weiterhin, wird an die Haushalte zugestellt und im Bürgerbüro ausgelegt. Das Amtsblatt kann außerdem als PDF Datei im E-Mail-Abo bestellt werden.

Folgende öffentliche Bekanntmachungen sind im Elektronischen Amtsblatt der Stadt Freiberg seit dem letzten gedruckten Stadtblatt (20.02.2026) erschienen:

- 10.03.2026 24/2026 | Bekanntmachung Beschlüsse Stadtrat vom 05.03.2026
- 10.03.2026 23/2026 | Beteiligungsbericht 2024
- 09.03.2026 22/2026 | Einladung zur 4. Einwohnerversammlung
- Einladungen und Tagesordnungen zu Sitzungen der Gremien und Ausschüsse der Stadt Freiberg.

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Bürgermeister
Martin Seltmann
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion und Amtlicher Teil:
Sandra Eberbach, Pressesprecherin
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.
Telefon: 03731/ 273 180
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Dagmar Doms-Berger, Anja Ksienzyk,
Philipp Röder, Sarah Straßberger
Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt
Freiberg

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum,
Alexander Rauscher-Arnold

Satz: satzpunkt HÖNIG,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding
GmbH & Co. KG
Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Druckauflage: 22.800

Erscheinungsweise: monatlich, in der
Regel am letzten Freitag des Monats,
kostenlose Zustellung an alle Haus-
halte der Stadt Freiberg und der
Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.
Nächstes Amtsblatt:
24. April 2026



Nach Umbau: Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg eröffnet ab 27. März neue Dauerausstellung

Sonderausstellung „Plötzlich Kurfürst! August aus Freiberg“ noch bis 29. März – Finale mit Führung unter Prof. Dr. Syndram

→ Seite 1

Der erste Raum widmet sich dem Silberbergbau als Quelle von Wohlstand und Einfluss. Ab dem 16. Jahrhundert prägten reiche Funde nicht nur den Aufstieg der Stadt, sondern auch höfische Kultur und bürgerliches Selbstbewusstsein. Kunstvoll gearbeitete Objekte wie der Deckelhumpen der Freiburger Bergknappschaft (17. Jahrhundert) oder der Marzipantafelschmuck von 1678 erzählen vom Zusammenspiel von Handwerk, Status und Identität. Eine große Schauwand präsentiert Meisterwerke aus Silber, Holz, Zinn, Porzellan und Elfenbein – vom prunkvollen Tafelaufsatz bis zu Volkskunststücken, die Bergleute selbst fertigten. Sie zeigt eindrucksvoll, wie aus Arbeit und Kunst ein sichtbares Symbol für Stolz und Identität erwuchs.

Tradition:

Es lebe die Montanregion!

Die beiden weiteren Räume rücken das Montanwesen als soziales und kulturelles Fundament in den Fokus. Der Bergbau stiftete Gemeinschaft, Sicherheit, Solidarität und Stolz – Werte, die bis heute in der Region le-

bendig sind. Von der Gründung der Bergakademie Freiberg 1765 über prächtige Bergaufzüge, Uniformen und Musiktraditionen bis in die Gegenwart zeigt sich eine lebendige Kultur, in der Alltag und Festtag eng verbunden sind.

Ein besonderes Ausstellungsstück ist die interaktive Klanginstallation zu den Russischen Hörnern: Besucherinnen und Besucher können nicht nur die charakteristischen Töne der historischen Instrumente hören, sondern auch selbst ausprobieren – ein Erlebnis, das historische Instrumente und deren Geschichte hörbar und erlebbar macht.

Inklusion und Interaktivität:

Ein Museum für alle Sinne

Mit dem neuen Ausstellungsteil setzt das Stadt- und Bergbaumuseum seine Vision eines „Museums für alle Sinne“ fort. Das barrierefreie Konzept verbindet Haptik, Klang und Interaktion. Das „Silberne Band“, ein inklusiver Erlebnispfad, zieht sich nun auch durch das Obergeschoss. Es ermöglicht blinden und sehbehinderten Gästen, Exponate wie den Deckelhumpen über Tast- und 3D-

Modelle sowie Braille-Beschriftungen zu erkunden. Ergänzt wird das Konzept durch zweisprachige Texte, Museum-to-go-Karten und neue Taststationen, die Materialien von Holz über Zinn bis Elfenbein begreifbar machen. Die Umsetzung des inklusiven Ausstellungserlebnisses wird durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen gefördert.

Das 1861 gegründete Museum ist eines der ältesten bürgerlichen Museen Sachsens. Der mittelalterliche Bau, der ursprünglich als Wohnhaus für die Domherren diente, zählt zu den repräsentativsten Profanbauten in Freiberg.

Sonderausstellung

noch bis 29. März

Noch bis Ende März haben Besucher Gelegenheit, die aktuelle Sonderausstellung „Plötzlich Kurfürst! August aus Freiberg“ zu besuchen, mittwochs bis montags von 10 bis 17 Uhr. Sie endet am Sonntag, 29. März, mit zwei exklusiven Führungen unter Leitung von Prof. Dr. Dirk Syndram, Direktor a. D. des Grünen Gewölbes und der Rüstkammer

der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SDK). Der Experte gibt 14 und 15.30 Uhr vertiefende Einblicke in die Ausstellung und in die Persönlichkeit des Kurfürsten August von Sachsen. Professor Syndram genießt als Spezialist für die Kunst- und Kulturgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts Anerkennung. Er kuratierte vielfältige Ausstellungen zur höfischen Kultur und u.a. zur Dynastiegeschichte der Wettiner. Die Führung ist im regulären Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@freiberg.de oder telefonisch unter 03731 273 590.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Montag, 10 bis 17 Uhr
Am dritten Donnerstag im Monat bis 19 Uhr
Eintrittspreise ab 27. März bis Mai 2027:
8,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei

Kontakt:

Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg
Am Dom 1
Telefon: 03731 273 590
E-Mail: museum@freiberg.de
www.museum-freiberg.de



Die ersten Ausstellungsstücke stehen: Mitarbeiter Stefanie Karg (l.) und Nadine Hausmann bestaunen die Details. Fotos (2): SVF/Sarah Straßberger



Anne Büning, stellvertretende Museumsdirektorin, zeigt ein filigranes Schmuckstück für die Marzipantafel.

Knappschaft – 600 Jahre gelebte Solidarität in Freiberg

Sonderausstellung im Stadt- und Bergbaumuseum widmet sich ab 20. Juni der ältesten Sozialversicherung der Welt

Unter Tage war es nie nur das Grubenlicht, das Orientierung gab. Es war das Vertrauen darauf, dass niemand allein gelassen wird. Seit Jahrhunderten standen Bergleute in Krankheit, Not und Gefahr füreinander ein. Aus dieser Solidarität entstand eine der prägendsten Solidargemeinschaften Europas: die Knappschaft. Mit der Sonderausstellung „Licht im Schacht. Die KNAPPSCHAFT – 600 Jahre in Freiberg“ erzählt das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg ab 20. Juni eine Geschichte von Gemeinschaft, Fürsorge und gesellschaftlichem Wandel. Die Ausstellung ist bis 2. Februar 2027 zu sehen.

Die Ausstellung vermittelt einen umfassenden Blick auf über 850 Jahre Wirtschafts- und 600 Jahre Sozialgeschichte des sächsischen (Erz-)Bergbaus. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Knappschaft – der ältesten Sozialversicherung der Welt – von ih-

ren mittelalterlichen Anfängen bis zu ihrer heutigen europäischen Bedeutung. Ausgehend von Freiberg, wo eine Urkunde von 1426 erstmals den Begriff „Knappschaft“ belegt, öffnet die Schau zugleich den vergleichenden Blick in andere Bergbauregionen Mitteleuropas: nach Sachsen, in das ehemalige Erzstift Salzburg sowie in angrenzende bayerische Räume. So wird Sozialgeschichte als gelebte Kultur sichtbar, nicht als abstraktes System, sondern als Antwort auf existenzielle Erfahrungen von Arbeit, Gefahr und Zusammenhalt.

Auf rund 155 Quadratmetern verbinden sich außergewöhnliche Originalobjekte, lebendige Rauminszenierungen, interaktive Angebote und vergleichende Perspektiven zu einem vielschichtigen Erfahrungsraum. Selten beleuchtete sozialgeschichtliche Aspekte treten bewusst in den Vordergrund und zeigen

den Bergbau als Motor gesellschaftlicher Entwicklungen, der Arbeitswelt, Fürsorge und Solidarität nachhaltig prägte. Ein vielfältiges Begleit- und Vermittlungsprogramm macht die Sonderausstellung für unterschiedliche Generationen erlebbar und lädt dazu ein, Geschichte aktiv zu entdecken. Geplant sind unter anderem Führungen, Vorträge, Bildungsangebote für Schulen sowie Formate für Familien und interessierte Gruppen, die das Thema Knappschaft in Vergangenheit und Gegenwart anschaulich vermitteln. Die Schirmherrschaft übernimmt Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer: „Der Bergbau hat Sachsen seit vielen Jahrhunderten geprägt. Silber- und Erzfunde vor allem im Erzgebirge sind ganz entscheidend für unseren Wohlstand, für technischen Fortschritt und kulturelle Blüte. Ohne die harte Arbeit der Bergleute wäre Sachsen nicht das,

was es heute ist. Eng verbunden mit dem wirtschaftlichen Erfolg war auch eine frühe soziale Verantwortung: Um die harte, gefährliche Arbeit unter Tage abzusichern, entstanden bereits im Mittelalter die Knappschaften als älteste Form der Sozialversicherung der Welt. Es ist gut, dass die Macherinnen und Macher diesen interessanten Aspekt unserer Geschichte und des Bergbaus mit der Sonderausstellung nun in Freiberg in den Mittelpunkt rücken.“

Zu den Partnern zählen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz, das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang sowie das EISENREICH Bergbaumuseum Achthal.

Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung findet am 20. Juni 2026 das Montanhistorische Kolloquium im Krügerhörsaal der TU Bergakademie Freiberg statt.

Rathaus von innen: Schüler lernen die Verwaltung kennen

Großes Interesse am Beruf des Verwaltungsfachangestellten in der „Woche der offenen Unternehmen“

Wie funktioniert eigentlich eine Stadt? Wer sorgt dafür, dass Bauvorhaben geprüft werden? Und wer erklärt den Bürgerinnen und Bürgern verständlich, welche Projekte geplant sind und was gerade in ihrer Stadt passiert? Antworten auf diese Fragen haben Schüler in der „Woche der offenen Unternehmen Mittelsachsen“ in der Stadtverwaltung Freiberg gefunden. Im Mittelpunkt stand der Beruf, ohne den im Rathaus nichts laufen würde: der/die Verwaltungsfachangestellte. Fast 30 Jugendliche nutzten vom 9. bis 11. März die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Rathauses zu schauen. Begrüßt wurden sie von Philipp Preißler.

Die Teilnehmenden bekamen einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und die Ausbildung in der Stadtverwaltung. Außerdem ging es ganz praktisch in zwei verschiedene Arbeitsbereiche. Ein Stopp führte sie z.B. in das Büro des Oberbürgermeisters und in die Pressestelle der Stadtverwaltung – die zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit. Dort erfuhren die Jugendlichen, wie Informationen aus dem Rathaus verständlich und transparent nach außen gelangen, auch in die Social-Media-Kanäle der Stadt wie Facebook, Instagram und WhatsApp.

Weitere Einblicke gab es im Bauaufsichtsamt, deren Mitarbeiter Bauanträge prüfen und ob beim Bauen alle Gesetze und Sicherheitsregeln eingehalten werden. Die Jugendlichen haben auch das Sachgebiet zentrale Dienstleistungen im Hauptamt – der zentrale Dienstleister für die Beschäftigten der Stadtverwaltung – sowie das Bürgerbüro und seine Auf-



Haben sich bereits für eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Freiberg entschieden: Elen Schönthier und Ali Itani, Azubis im ersten Lehrjahr. Foto: SVF/Sarah Straßberger

gaben kennengelernt. Das Bürgerbüro ist oftmals der erste Anlaufpunkt für Bürger, wenn sie Fragen rund um Verwaltung, Dienstleistungen und Zuständigkeiten haben. Das Fundbüro ist hier ebenso integriert.

Natürlich ging es auch um den Weg in den Beruf: Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie eine Bewerbung abläuft und wie die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten aufgebaut ist. Jedes Jahr vergibt die Stadtverwaltung zwei bis drei Ausbildungsplätze. Wer die Ausbildung erfolgreich abschließt, wird in der Regel in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Die Stellenausschreibung erscheint jährlich etwa von Oktober bis Anfang Januar u.a. auf der Website der Stadt. Aktuell absolvieren neun Auszubildende ihre Ausbildung in diesem Beruf.

Das Fazit: Hinter den Mauern des Rathauses steckt weit mehr, als man auf den ersten Blick vermutet – spannende Aufgaben und gute Zukunftsperspektiven. Die Stadtverwaltung bildet jedes Jahr aus oder bietet ein duales Studium in verschiedenen Berufsfeldern an. Dazu gehören je nach Jahr neben den Verwaltungsfachangestellte (jedes Jahr) auch Gärtnerinnen und Gärtner, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste oder auch Bereiche rund um das Veranstaltungsmanagement. Darüber hinaus sind in allen Bereichen Praktika möglich.

Fragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten beantwortet Personalmitarbeiterin Sandra Flemming gern.

Kontakt:

sandra_flemming@freiberg.de oder Tel. 03731 273 144.

Aus dem Stadtrat

Stadtbibliothek im Kornhaus wandelt sich zum Erlebnisort

→ Seite 1

Sanierung kann starten: Mauer an Pferdeschwemme wird erneuert

Eine Mauer entlang der Lessingstraße soll den Tierpark klar abgrenzen und zugleich den Teich „Pferdeschwemme“ mit seinen Uferbereichen schützen. So ist es im Bebauungsplan für den Tierpark festgelegt. Um dieses Vorhaben umzusetzen, hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, zusätzlich 234.000 Euro für die Sanierung der Mauer im Bereich der Pferdeschwemme bereitzustellen. Für dieses Vorhaben wurden bereits Fördermittel aus dem Bundes-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ bewilligt. Damit diese nicht verfallen, muss die Mauer bis Ende des Jahres saniert sein. Damit die Bauarbeiten pünktlich beginnen können und die Fördermittel gesichert bleiben, wird die Stadt nun zeitnah die erforderlichen Planungs- und Ingenieurleistungen beauftragen.

Plan steht: Stadtwald auf Kurs zum klimastabilen Mischwald

Der Wirtschaftsplan für den Freiburger Stadtwald steht. Die Stadträte haben ihn einstimmig beschlossen. Die Arbeiten erledigt

der Staatsbetrieb Sachsenforst. Im Mittelpunkt stehen die Pflege wiederaufgeforsteter Flächen, der Waldumbau hin zu einem klimastabilen Mischwald, die Holzernte sowie der Wegeausbau und die nachhaltige Nutzung des Holzes. Zwar hat sich die angespannte Waldschutzsituation der vergangenen Jahre etwas entspannt, dennoch muss auch 2026 weiterhin mit witterungs- oder schädlingsbedingten Schäden gerechnet werden. Für das Jahr 2026 ist eine Holzernte von rund 3.000 Festmetern vorgesehen, überwiegend aus regulären Pflege- und Erntemaßnahmen. Parallel dazu wird der Stadtwald weiterentwickelt: Geplant sind ein Waldumbau auf etwa zwei Hektar, die Anlage von Weihnachtsbaumkulturen auf rund einem Hektar sowie Pflegemaßnahmen in jungen Waldbeständen auf etwa 30 Hektar. Ziel ist es, in der Vergangenheit stark geschädigten Fichtenbestände schrittweise durch klimaresistentere Baumarten zu ersetzen und die bereits begonnenen Aufforstungen zu sichern. Die Stadt Freiberg leistet damit zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz und nutzt weiterhin

Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“. Für 2026 wurden erneut rund 80.000 Euro bewilligt.

Eintrittspreise für Museum beschlossen

Die Stadträte haben einstimmig die neue Kalkulation und die Eintrittsgebühren für das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg beschlossen. Sie gilt für den Zeitraum 2026 bis 2029. Sie sorgt für eine ausgewogene Lösung. Das Museum bleibt für Besucherinnen und Besucher gut bezahlbar, gleichzeitig ist es die Variante mit der geringsten Unterdeckung für den städtischen Haushalt. Auf Basis der aktuellen Planungen für das Jahr 2026 ergibt sich damit in den Jahren 2026 bis 2029 eine durchschnittliche jährliche Unterdeckung von 720.291 Euro. Das Museum eröffnet die neue Dauerausstellung schrittweise. Bereits im Januar 2025 war der erste Teil im Museumsanbau eröffnet worden. Der nächste Ausstellungsraum im ersten Obergeschoss wird am 27. März eröffnet. Ziel ist es, das gesamte Haus im Mai 2027 vollständig zu eröffnen. Anlass dafür ist der sachsenweite Aktionstag rund um den Internationaler Museumstag. Sobald das Museum 2027 komplett eröffnet ist, gelten folgende Eintrittspreise: Tageskarte: 12 Euro, ermäßigt: 6 Euro. Jahreskarte: 50 Euro, ermäßigte Jahreskarte: 25 Euro. Bis zur vollständigen Eröffnung im Mai 2027 gelten für die Teileröffnung ab 27. März noch reduzierte Preise: Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt: 4,50 Euro. Für Kinder bis 16 Jahren ist der Eintritt frei.

Grünes Licht: Straße

Walterstal wird saniert

Die Stadt wird die Straße Walterstal im Ortsteil Kleinwaltersdorf im dritten Bauabschnitt – nördlich der Zufahrt zur Feuerwehr bis zur Haltestelle Unterdorf – sanieren. Der Stadtrat hat dem Vorhaben einstimmig zugestimmt. Die Fahrbahn wird umfassend erneuert. Die Bauleute fräsen den alten Asphalt ab und

bauen eine neue Trag- und Deckschicht ein. Gleichzeitig werden die Seitenbereiche der Straße instand gesetzt. An Grundstückszufahrten entstehen neue Natursteinborde. Auch die Entwässerung wird verbessert, damit Regenwasser künftig zuverlässig abfließen kann. Zusätzlich erhält der Abschnitt eine moderne Straßenbeleuchtung. Auch die Verkehrszeichen entlang der Straße werden erneuert. Die Stadt nutzt die Bauarbeiten außerdem, um die Haltestellen im Bereich der Baustelle barrierefrei auszubauen. Bereits 2016 und 2017 hatte die Stadt die ersten beiden Bauabschnitte erfolgreich erneuert. Für den dritten Abschnitt war ursprünglich ein vollständiger Ausbau im Jahr 2020 geplant. Die dafür notwendige wasserrechtliche Genehmigung wurde jedoch nicht erteilt, sodass das Vorhaben damals nicht umgesetzt werden konnte.

Mehr Unterstützung für saniertes Denkmal am Roten Weg

Kulturdenkmale sind der Stadt wichtig. Deshalb haben die Stadträte jetzt einstimmig beschlossen, die Förderung für die Gebäude Roter Weg 41 und 43 um 132.000 Euro zu erhöhen. Die beiden Häuser stehen unter Denkmalschutz. Sie wurden von 2022 bis Ende 2024 umfassend saniert. Genutzt werden die Gebäude als Gesundheitszentrum mit verschiedenen Dienstleistungsangeboten und Gewerbe. Bereits im Januar 2022 hatte der Stadtrat beschlossen, die Sanierung mit 332.000 Euro aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ zu unterstützen. Während der Bauarbeiten zeigte sich, dass die Bausubstanz deutlich schlechter war als ursprünglich angenommen. Insgesamt beträgt die Förderung nun 464.000 Euro.

Der Stadtrat tagt wieder am 2. April. Die Sitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal. Auf der Tagesordnung stehen u.a. der Bericht des Oberbürgermeisters und die Fragestunde der Einwohner. Die Sitzung ist öffentlich.



Pferdeschwemme im Tierpark: Eine Mauer soll künftig den Uferbereich klar abgrenzen und besser schützen. Foto: SVF/Philipp Röder

Kurz notiert

Großes Interesse an Neue Heimat Freiberg

Das Thema bewegt viele Menschen: Rund 200 Besucher kamen am 7. März zum „Tag der Archive 2026“ ins Stadtarchiv Freiberg, um sich die Ausstellung „Alte Heimat – Neue Heimat. Flüchtlinge und Vertriebene in Freiberg um 1945“ anzusehen. Sie erzählt, wie Flüchtlinge und Vertriebene um 1945 nach Freiberg kamen und hier versuchten, ein neues Leben zu beginnen. Bürgermeister Martin Seltmann eröffnete den Aktionstag und die Ausstellung. Originaldokumente aus dem Stadtarchiv zeigen, vor welchen Herausforderungen die Neuankömmlinge standen. Persönliche Erinnerungsstücke aus privaten Sammlungen ergänzen die historischen Quellen und geben den Geschichten ein Gesicht. Archivarin Annett Brodauf sprach in einem Vortrag über Freiburger Quellen zu Flucht und Vertreibung. Auch wenn nicht alle Ereignisse vollständig dokumentiert sind, lassen die erhaltenen Unterlagen diese Zeit lebendig werden. Zum Abschluss moderierte Archivleiterin Dr. Ines Lorenz ein Gespräch mit Zeitzeugen. Sie berichteten von ihrer Flucht und davon, wie Freiberg für sie zur neuen Heimat wurde. Viele Besucher nutzten außerdem die Gelegenheit, bei Führungen das Archiv und sogar den sonst verschlossenen Keller aus dem 13. Jahrhundert zu entdecken. Wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, hat noch bis 25. Juni im Herderhaus weiterhin Gelegenheit dazu. Der Eintritt ist frei.



Foto: SVF/Sarah Straßberger

15. April: Sprechstunde zu SED-Unrecht

Die Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur lädt am 15. April von 9 bis 17 Uhr zu einer Bürger-sprechstunde in Freiberg ein. Die Beratung findet im Rathaus im Ratssitzungszimmer statt. Utz Rachowski informiert zu Möglichkeiten der Rehabilitierung von SED-Unrecht, „Opferrente“, den Sächsischen Härtefallfonds und weiteren Ausgleichsleistungen sowie über die Antragsformulare. Gemeinsam wird geprüft, welche Rehabilitierungswege passen und ob Antragsvoraussetzungen erfüllt sind. Ein Termin ist nicht nötig; telefonisch ist der Berater unter 03731 273 188 erreichbar. Außerdem können Interessierte ihre Stasi-Akten beantragen (Personaldokument erforderlich). Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs Chemnitz beraten zu sämtlichen Fragen der Akteneinsicht. Alternativ kann ein Beratungstermin direkt unter 0351/493-3700 vereinbart werden.

Erfolgsserie feiert Jubiläum mit neuer Tour „Auf den Spuren der Hebamme Marthe“

Literarische Stadtführung nach den Bestseller-Romanen von Sabine Ebert – Premiere am 12. April

Ab April 2026 wird es in der Silberstadt Freiberg nach mehrjähriger Pause wieder literarische Stadtführungen zu den Romanen von Erfolgsautorin Sabine Ebert geben, speziell zu ihrer mittelalterlichen Saga um die Hebamme Marthe und den Gründungsmythos von Freiberg. Die fünfbandige „Hebammen“-Saga erschien vor genau zwanzig Jahren und wurde nicht nur sehr schnell populär und zum Spiegel-Bestseller; sie ist auch heute noch in den Buchhandlungen gefragt.

Zum Geburtstag der Erfolgsserie startet die Tourist-Information Freiberg eine neue Erlebnisführung: Sie lädt monatlich zu literarischen Stadtrundgängen „Auf den Spuren der Hebamme Marthe“ ein. Premiere ist am 12. April. An originalen Schauplätzen in Freiberg wird es ebenso um den fast undurchdringlichen Dunkelwald gehen, den die ersten Siedler durchqueren mussten, um hierher zu gelangen, wie um fürstliche Intrigen, unbarmherzige Ritter, dramatische Liebe in längst vergangener Zeit und den Mut der kleinen Leute, ihre Hoffnung auf ein besseres Leben. Vorgelesene Passagen aus dem Romanzyklus ergänzen die lebendigen Geschichten.

Übernehmen wird die Stadtführungen Freibergs langjährige Pressesprecherin Katharina Wegelt. „Es ist toll, dass wir sie dafür begeistern konnten, zieht sie doch seit vielen Jahren mit ihrer Stimme und klugem Wortwitz die Gäste in ihren Bann – in der Silberstadtbahn oder bei Führungen auf dem Petriturm“, freut sich Anja Fiedler, Leiterin des Amtes für Kultur-Stadt-Marketing über die touristische Bereicherung. „Die Premiere steht bei mir fest im Kalender.“ Fiedler ist sich sicher, „dass Katharina Wegelt viele Gäste für unsere Stadt Freiberg begeistern wird – so, wie es die Romane bereits tun.“ Denn Sabine Eberts „Hebammen-Saga“ hat Millionen Leser in aller Welt, wurde in mehrere Sprachen übersetzt, verfilmt und fürs Theater inszeniert. Allein der erste Band erlebte seit dem Erscheinen vor zwanzig Jahren mehr als dreißig Auflagen.

„Das Großartige an Sabine Eberts Büchern ist, dass sie akribisch recherchiert sind und deutsche Geschichte wirklich lebendig werden lassen, dabei Freibergs Wachsen in die Epoche einbetten“, beschreibt Katharina We-



„Auf den Spuren der Hebamme Marthe“ – Die neue literarische Stadtführung zum 20. Jubiläum der Hebammen-Saga von Sabine Ebert startet am 12. April – Die ersten andert-halbstündigen Touren sind bereits ausverkauft. Fotomontage: SVF/D. Müller/P. Schmidt

gelt, die Sabine Ebert nicht nur seit vielen Jahren durch ihre gemeinsame journalistische Arbeit kennt, sondern auch ihren Weg zur Schriftstellerin begleitet hat: „Ihre Romane sind für mich tolle Geschichtsbücher: detailgetreu, spannend und historisch fundiert.“

Sabine Ebert lebte dreißig Jahre in Freiberg und ist daher und nach aufwendigen Recherchen mit der Stadt und ihrer Geschichte bestens vertraut. Auf den „Spuren der Hebamme“ will Stadtführerin Wegelt nun die Gäste mit den Orten des Geschehens vertraut machen und sie mitnehmen auf eine kleine Zeitreise zu den Anfängen unserer Silberstadt. Die etwa eineinhalbstündige Tour soll die ebenso mythische wie spannende Gründungsgeschichte der „Stadt am freyen Berge“ vor mehr als acht Jahrhunderten lebendig werden lassen und zeigen, wie ein energischer Markgraf, mutige Siedler und reiche Silberfunde im Mittelalter nicht nur für Aufsehen sorgten, sondern rasch auch für Ruhm und Glanz im heutigen Sachsen.

Die Ebertschen Romanfiguren, Kräuterfrau Marthe und Ritter Christian, spielen dabei natürlich eine große Rolle. Diese „unschätzbaren Botschafter unserer Stadt“, wie Wegelt sie nennt, hatten auch schon in der Vergan-

genheit viele Touristen nach Freiberg gelockt. Über mehrere Jahre hinweg begeisterten Renate Bremerstein und Heidemarie Tolke nahezu 20.000 Interessenten mit ihren Hebammen-Führungen durch Freiberg. Die Nachfrage ist bis heute nicht abgerissen. „Sabine Ebert hat Freiberg zu einem literarischen Ort gemacht“, fasst Michaela Kenkies, Programmleiterin im Droemer Knauer Verlag, die Erfolgsgeschichte zusammen.

Tickets für die Tour können ab sofort in der Tourist-Information gebucht werden für 13 Euro p.P. inkl. einem kleinen Geschenk. Sie ist empfohlen ab 16 Jahren und beginnt am Schloßplatz.

Termine:

So, 12. April, 14 Uhr - ausverkauft
So, 3. Mai, 14 Uhr - ausverkauft
So, 26. Juli, 14 Uhr
So, 9. Aug, 14 Uhr - ausverkauft
So, 20. Sept, 14 Uhr
So, 18. Oktober, 14 Uhr

Tickets:

Tourist-Information Silberstadt Freiberg
Schloßplatz 6, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 / 273664
www.freiberg.de/fuehrungen

TACHELES 2026: Schlaglichter jüdischer Geschichte

Ausstellung zum sächsischen Themenjahr der jüdischen Kultur im Bergarchiv Freiberg eröffnet

Die neue Ausstellung „Schlaglichter jüdischer Geschichte in Freiberg“ hat ihre Türen geöffnet und lädt dazu ein, genauer hinzuschauen, zuzuhören, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum sächsischen Jahr der jüdischen Kultur „Tacheles 2026“ zeigt die Silberstadt Dokumente, Fotografien und historische Zeugnisse, die sonst nur selten öffentlich zu sehen sind und setzt damit ein sichtbares Zeichen für Erinnerung, Dialog und Begegnung.

Zu sehen sind die Dokumente im Ausstellungsraum des Bergarchivs im Schloss Freudenstein seit dem 13. März. Sie stammen aus dem Stadtarchiv Freiberg, Berg-

archiv als Abteilung des Sächsischen Staatsarchivs und Universitätsarchiv der TU Bergakademie Freiberg. Die Ausstellung erzählt von Menschen, von Kultur und Alltag – und davon, wie eng diese Geschichten auch mit der Region verbunden sind. Zu sehen ist die Ausstellung bis 6. November. Freiberg versteht die Ausstellung nicht nur als Rückblick, sondern als Ausgangspunkt für Austausch und neue Kontakte. Einen besonderen Blickwinkel bringen der Freiburger Fotograf Eckardt Mildner und Markus Gille vom Mittelsächsischen Theater ein. Auf Grundlage eigener Recherchen und Reisen nach Israel und Gaza haben sie eine visuelle Perspektive entwickelt, die lokale

Geschichte mit aktuellen Eindrücken verbindet und den Blick über die Region hinaus öffnet. Begleitend plant die TU Bergakademie Freiberg eine Vortragsreihe im Studium generale sowie Diskussionsforen, die Raum für Austausch schaffen. Wissenschaft, Kulturinstitutionen und engagierte Menschen aus der Zivilgesellschaft kommen hier zusammen, um Ideen für zukünftige Kooperationen zu entwickeln.

13. März bis 6. November
Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr | Samstag, Sonntag und feiertags 10 bis 18 Uhr
Ort: Ausstellungsraum des Bergarchivs Freiberg (Schloss Freudenstein)
Eintritt: frei

Seit zehn Jahren plaudert Frau Poltermann

durch die Gassen



Seit zehn Jahren führt Ellen Köstner als geschwätzige Haushälterin Anna Magdalena Poltermann Gäste durch die Silberstadt, Foto: SVF/Sarah Straßberger

Mit Wissen, Witz und Liebe zu Freibergs Geschichte(n) führt Ellen Köstner als Anna Magdalena Poltermann, Haushälterin von Orgelbauer Gottfried Silbermann, nun schon seit zehn Jahren bei der Erlebnisführung „Silberklang und Bergeschrey“ durch die Silberstadt. Zwischen 700 und 1.000 Gästen im Jahr flüstert sie so manches Stadtgeheimnis zu – immer mit ganz viel Freude und Humor. Wer mit ihr auf Tour geht, erfährt nicht nur Spannendes aus der bewegten und „glänzenden“ Historie Freibergs rund um Orgelbauer Gottfried Silbermann, sondern auch einige amüsante Anekdoten über ihren Hausherrn.

Einmal im Monat gibt es die zweistündige Erlebnisführung „Silberklang und Bergeschrey“, inklusive Kostproben von Freibergers Eierschecke und „Annas Lebenselixier“. Frau Poltermann kann aber auch bei Kinderführungen und beim weihnachtlichen Spaziergang in der Adventszeit erlebt werden. Summa summarum sind das 50 bis 60 Führungen im Jahr. Nebenbei engagiert sie sich ehrenamtlich im Vorstand des Fremdenverkehrsvereins Freiberg.

Kurz notiert

Freiberger Frühjahrsputz

Freiberg putzt sich raus: Der diesjährige Frühjahrsputz findet am Sonnabend, 11. April, von 10 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz der Ohainschule in Friedeburg.

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei der Freiberger Agenda 21 unter Telefon 202 332 oder buero@freibergeragenda21.de melden.

Als Dankeschön für alle fleißigen Helfer findet im Anschluss ein gemeinsames Grillen im Tierpark statt. Der Frühjahrsputz wird jährlich durch die Agenda 21 und die Stadt Freiberg organisiert.

Es ist auch möglich, an anderen Orten in der Stadt Müll zu sammeln. Anmelden können sich Personen und Gruppen dazu ebenfalls bei der Agenda 21. Sie können dort entweder einen geeigneten Sammelpunkt erfragen oder selbst eine Idee einbringen.

Nachruf

Die Nachricht vom Tod von

Dr. rer. nat. Werner Runge

Bürgermeister der Stadt Freiberg von 1980 bis 1989

macht uns betroffen. Die Stadt Freiberg nimmt Abschied von Dr. rer. nat. Werner Runge, der von 1980 bis 1989 als Bürgermeister Verantwortung für die Geschicke der Stadt trug.

Dr. Runge war Freiberg tief verbunden – erst als Student und Wissenschaftler an der Bergakademie, später als Stadtoberhaupt. Sein Wirken fiel in eine Zeit großer politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen, in der er sich mit Beharrlichkeit für das Wohl unserer Stadt einsetzte.

Unvergessen bleibt sein Engagement rund um die 800-Jahr-Feier im Jahr 1986. Es war seinem Verhandlungsgeschick und seinem persönlichen Einsatz zu verdanken, dass in jenen Jahren entscheidende Mittel für die Rettung der historischen Altstadt mobilisiert wurden. Dass viele wertvolle Fassaden und Dächer instandgesetzt werden konnten und so dem weiteren Verfall entgegengewirkt wurde, ist ein bleibendes Verdienst seiner Amtszeit. Er legte damit wichtige Grundsteine für das Freiberg, das wir heute kennen und lieben.

Auch über Grenzen hinweg baute er Brücken: Ein besonderes Zeugnis seines Wirkens ist die 1986 initiierte Städtepartnerschaft mit dem niederländischen Delft. In einer Ära, in der der Eisenerz Vorhang Europa teilte, bewies Dr. Runge Weitblick und diplomatisches Geschick, und trug zu einer damals seltenen städtischen Verbindung bei.

Für seine Verdienste wurde Dr. Werner Runge 1989 mit der Stadtehrenplakette gewürdigt.

Wir verlieren einen engagierten Mitbürger, der Verantwortung stets als Auftrag für die Gemeinschaft verstand. Die Stadt Freiberg wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Bürgermeister
der Universitätsstadt Freiberg

Stadtrat
der Universitätsstadt Freiberg

Förderpreis der Stadt Freiberg geht ins Osterzgebirge

Neue Bildungsangebote für Schüler und Familien rund um Bergbau, Energiewende und Rohstoffbedarf entstehen im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein. Dieses Projekt „Bergbauregion im Wandel – Energiewende, Rohstoffbedarf und Dialog im Osterzgebirge“ erhält in diesem Jahr den Förderpreis Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří der Stadt Freiberg. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert und würdigt ein Vorhaben, das Bildung, Austausch und sachlichen Dialog zu aktuellen Veränderungen in der Montanregion fördert.

Fast vier Jahrzehnte nach dem Ende des Zinnabbaus steht das Osterzgebirge wieder vor einem Wandel. Die Diskussion über eine mögliche Lithiumgewinnung im Zuge der Energie- und Mobilitätswende bringt Bewegung in die Region. Sie eröffnet neue Chancen, wirft aber auch viele Fragen auf. Genau hier setzt das ausgezeichnete Projekt an: Es greift diese Entwicklungen auf, erklärt Zusammenhänge und lädt zum Gespräch ein. Dabei verbindet es die Geschichte des Bergbaus mit aktuellen Themen wie Rohstoffbedarf, Nachhaltigkeit und der Frage, wie sich die Region künftig entwickeln

kann. Im Mittelpunkt stehen neue Angebote für Schulklassen, Familien und Erwachsene im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein. Das Kuratorium versteht den Preis als Anschubfinanzierung und hofft, dass die entwickelten Formate dauerhaft bestehen bleiben.

„Gerade in Zeiten großer Umbrüche braucht es Orte, an denen man Entwicklungen einordnen und miteinander sprechen kann“, sagt Freibergs Bürgermeister und Kuratoriumsvorsitzender Martin Seltmann. Das Projekt leiste dazu einen wichtigen Beitrag und zeige, dass das Welterbe nicht nur Vergangenheit ist, sondern auch Impulse für die Zukunft gibt.

Steve Ittershagen vom Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří e.V. betont: „Dass der Preis nach Lauenstein geht und damit in den benachbarten Landkreis, macht deutlich, wie sehr unser Welterbe verbindet und vom Miteinander lebt: Jeder Ort, jeder einzelne Bestandteil gehört dazu und macht das große Ganze erst vollständig. Besonders freut uns, dass der Förderpreis diesmal ein Projekt auszeichnet, das auch den Blick in die Zukunft richtet.“ Der Förderpreis wird von der Silberstadt Freiberg seit sechs Jahren ausgelobt.

Mehr Sicherheit: Bauarbeiten in der Käthe-Kollwitz-Straße gestartet

Im Anschluss wird der nächste Abschnitt der Zuger Straße ausgebaut – Für Buslinien B und C Streckenverlauf geändert

In der Käthe-Kollwitz-Straße wird es künftig sicherer für die Fußgänger. Hier baut die Stadt Mittelinseln auf der Fahrbahn. Sie helfen Fußgängern, die Straße nicht nur sicherer zu überqueren, sondern auch gefahrlos die Bushaltestelle „Käthe-Kollwitz-Straße“ zu erreichen. Am 9. März haben die Bauarbeiten begonnen. Während dieser Zeit bleibt die Käthe-Kollwitz-Straße zwischen Zuger Straße und Hegelstraße vollständig gesperrt. Die Umleitung aus Richtung Berthelsdorfer Straße führt über die Zuger Straße und dann links auf den Johannes-R.-Becher-Weg. Dieser ist als Einbahnstraße von der Zuger Straße in Richtung K.-Kollwitz-Straße ausgeschildert. Die Umleitung aus Richtung B 101 Olbernhauer Straße führt

über die Brander Straße und die Zuger Straße. Um die Brander Straße wegen des schlechten Fahrbahnzustands nicht in beiden Richtungen zu belasten und die öffentlichen Parkplätze entlang der Umleitungsstrecken weiterhin zu erhalten, wurde die Umleitung aufgeteilt und mit temporären Einbahnregelungen versehen.

Auch die Stadtbuslinien B und C fahren während der Bauzeit anders, weil die Haltestelle „Käthe-Kollwitz-Straße“ nicht angefahren werden kann. Die Linie B fährt in Richtung Zug über Berthelsdorfer Straße – Beutlerstraße – Hegelstraße, zurück in Richtung Freiberg-Zentrum auf derselben Strecke. Die Haltestelle „Käthe-Kollwitz-Straße“ entfällt. Fahrgäste können stattdessen die Hal-

testelle auf der Beutlerstraße nutzen. Bei der Linie C verläuft die Strecke in Richtung Bahnhof über Hegelstraße – Käthe-Kollwitz-Straße – Brander Straße – Olbernhauer Straße – Beuststraße, entsprechend auch in Gegenrichtung. Auch hier entfällt die Haltestelle „Käthe-Kollwitz-Straße“. Als Ersatz richtet die Stadt eine Haltestelle auf der Hegelstraße in Höhe der Hausnummer 7 ein. Ebenso entfällt die Haltestelle Friedrich-Olbricht-Straße, hier wird stattdessen die Haltestelle Beuststraße genutzt. Auch die Haltestelle Zuger Straße entfällt. Fahrgäste werden gebeten, die Ersatzhaltestelle Hegelstraße in Höhe Hausnummer 7 stattdessen zu benutzen.

Wenn alles nach Plan läuft, sind die Arbeiten an den neuen Mittelinseln Mitte April

2026 abgeschlossen. Direkt danach gehen die Bauarbeiten weiter: In der Zuger Straße beginnt der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hausnummer 52 und den Häusern 26/28 wird die Straße grundhaft saniert. Die Geschäfte und Betriebe in der Zuger Straße bleiben trotz der Bauarbeiten erreichbar. Rettungs- sowie Liefer- und Versorgungsfahrzeuge können die Baustelle nach Abstimmung weiterhin passieren. Zu Fuß bleiben alle Grundstücke jederzeit erreichbar.

Für den Ausbau der Zuger Straße im ersten bis dritten Bauabschnitt erhält die Stadt rund 262.000 Euro Fördergelder aus der pauschalen Förderung für die Instandsetzung und Erneuerung kommunaler Straßen und Radwege.

Osterferien in der Silberstadt Freiberg

Erlebnis-Tipps für Ferienkinder und Familien: Eiersuche und Frühlingsspaß draußen, Welterbe und Erlebniswege entdecken

Familienführungen

1. Mit „Anna“ auf Tour: Stadtführung für Kinder

Freitag, 10. April um 10.30 Uhr
Geeignet für Kinder ab 6 Jahren. Dauer: 1,5 Std., Voranmeldung/Start: Tourist-Information, Tel: 03731/ 273 664

Preis: 7 Euro pro Erwachsener / 3,50 Euro pro Kind / 17 Euro Familienticket

2 Familienführungen im Dom

jeweils 15 Uhr

Mittwoch, 8. April: „Blattgold, Rosshaar, Himmelswiese – Erlebnisreise durch den Dom zur Osterzeit“ (Familienkarte 15 Euro)

Freitag, 10. April: „Den Bergmännern auf der Spur“ (Familienkarte 15 Euro)

Samstag, 11. April: „Von der Türklinke bis zur Kirchturmspitze“ (Familienkarte 25 Euro)
Anmeld.: 22598, fuehrung@freiberger-dom.de

3. Familienführungen – terra mineralia

28. März, 25. April, 30. Mai, 27. Juni, 26. September, 31. Oktober, jeweils SA 14.30 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich, aber erlaubt!
Tel. 394654 | fuehrungen@terra-mineralia.de

Individueller Rundgang mit anschaulich gestaltetem Kinderdomführer | Tgl. 11 bis 16 Uhr (So./kirchliche Feiertage ab 11.30 Uhr)

4. Führungen per App

Jederzeit auf eigene Faust Freiberg entdecken! Silberweg und Entdecker-Spur mit der Silberstadt-App, Stadtrundgang mit Audio-Guide-App, Audio Guide Tour zum Schloss in der SchlösserlandApp (kostenfrei), Digitaler Erlebnisweg und Rätsellösen mit dem Bergmännlein „Tatock“; Details & Downloads: www.freiberger.de/rundgaenge

Museen erleben

5. Körbchen-KnobelEi im Stadt- und Bergbaumuseum – neue Versteckte & Rätsel

30. März bis 19. April, mittwochs bis montags, 10 – 17 Uhr

Auf Rätselreise durch das Museum gilt es Hinweise zu finden und das Rätsel zu lösen! Ort: Stadt- und Bergbaumuseum (Ergänzungsbau). Kosten: 1,50 Euro (für Rätselbogen) | Geeignet für die ganze Familie!

Für Kinder bis 16 Jahre und Schüler ist der Museumseintritt frei; Erw. 5 Euro (erm. 2,50 Euro); Anmelden: Tel. 03731-20 25 0 | E-Mail museum@freiberger.de

Museum kreativ: Bastel-Tipps und DIY-Online-Angebote; ab 3. April auf: www.museum-freiberg.de/museum-kreativ

Neue Themenbereiche der Dauerausstellung

im Stadt- und Bergbaumuseum ab 27. März

6. Mensch und Mineral – terra mineralia
1. bis 12. April, 1. bis 3. Mai, 14. bis 17. Mai und 22. bis 26. Mai, Di bis So, 10 bis 17 Uhr
Kaum zu glauben, aber wahr: In uns stecken Minerale! Geeignet ab 7 Jahren (jüngere Kinder brauchen die Hilfe von Erw.)

7. Besuch der historischen Schauwerkstatt im Silbermann-Haus

Dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr
Ausstellung im Silbermann-Haus geöffnet

Frühlingsspaß draußen bei schönem Wetter

8. Osterei-Suche im Waldbad

Ostersonntag, 5. April/Ostermontag, 6. April, jeweils 13 bis 17 Uhr

Der Osterhase eröffnet die Waldbad-Saison und versteckt ganz viele bunte Eier und weitere Gewinne! Suchen lohnt sich. Es gibt Kinderbasteln und andere Aktionen. Eintritt: frei
GSM Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH; | Imbiss geöffnet www.freiberger.de/waldbad

9. Tierpark im Frühling entdecken

6. bis 12. April montags bis sonntags von 9 bis 18 Uhr (Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag geöffnet); Außerhalb der Ferien April bis Oktober: dienstags bis sonntags, 9 bis 18 Uhr; Vielleicht wartet die eine oder andere Osterüberraschung auf kleine Besucher: Nachwuchs wie Kücken, Häschen, Zicklein oder Lämmer. Eintritt frei!

Osterfest im Tierpark: Ostersonntag, 5. April, 13 bis 17 Uhr; www.freiberger.de/tierpark

10. Rundfahrten mit der Silberstadtbahn

Saisonbeginn am 1. April: Dienstags bis samstags: 10, 11.15, 13.30, 14.45 und 16 Uhr
Zu Ostern fährt die Silberstadtbahn Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag. Ostermontag fährt die Bahn nicht. Start/Ziel: Schlossplatz, Dauer ca. 1 h / Tickets: www.silberstadtbahn.de

11. Geführte Riksha- oder Segway-Touren

Stadtrundfahrt mit der Riksha (ab 3 Jahren) 1., 6. und 9. April jeweils 15 Uhr; Anmeldung bis zum Vorabend: 03731 / 7832972.

Stadtrundfahrt mit dem Segway 3. und 4., April jeweils 15 Uhr

Außerdem im Angebot: Fahrradvermietung für die ganze Familie: www.meyway-tours.de/

12. Frühjahrscamp Freiburger Biotoppflege

7. bis 12. April, Für 13- bis 18-Jährige

Infos & Anmelden: <https://naju-sachsen.de>

Welterbe erleben

13. Turmhofer Pochwerksrad

Mittwoch, 1. April, 14–16 Uhr (April bis Oktober immer am 1. Mittwoch im Monat)

Führung durch das letzte noch weitgehend original erhaltene Wasserrad des deutschen Erzbergbaus (auf Anfrage jederzeit möglich)

14. Silberbergwerk

Mittwochs bis freitags / 9.30 Uhr, 11 Uhr und 12.30 Uhr; EntdeckerTour (Dauer: 1 Stunde) für Kinder ab 6 Jahren, auf Voranmeldung

15. Drei-Brüder-Schacht

Samstag, 18. April, 9.30 bis 13 Uhr (Führungen 9.30 und 11 Uhr) (April bis Oktober immer am 3. Samstag im Monat) Übertageanlage für kleine und große Besucher geöffnet

16. Freibergsdorfer Hammer

Osterschmieden: Montag, 6. April, 14 bis 17 Uhr (weiterer Termin: Pfingstschmieden am 25. Mai von 10 bis 17 Uhr)

Führungen und Schauschmieden. Kinder können an der Feldschmiede selbst das alte Handwerk ausprobieren. Für kleine Besucher gibt's Knüppelkuchen am Lagerfeuer. Eintritt: 5 Euro, erm. 2,50 Euro, Kinder bis 6 frei.

Dem Hammerschmied über die Schulter geschaut: von Mai bis Oktober jeden 2. Samstag von 13 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

22. März, 10.30 Uhr EVENT CINEMA - Das Baby Born Mitmachkino im KINOPOLIS
Diverse Termine Musical 3 Musketiere im Theater

28. und 29. März, jeweils von 10 bis 17 Uhr, Ostermarkt Schloss Freudenstein mit handgemachtem Schmuck, liebevolle Holzarbeiten, schönen Dekorationen sowie Angeboten für Kinder und Familien, Eintritt frei!

5. April ab 15 Uhr kommt der Osterhase in den Landgasthof Fischer

6. April, 14 Uhr Theaterführung

10. April Europäische Tage des Kunsthandwerks im Silbermann-Haus

11. April ab 10 Uhr Frühjahrssputz

11. April von 9–16.30 Uhr VHS-Schnitzworkshop Holzbildhauerei im Pi-Haus

14. April Start Zeichenkurs: Manga, Comic, Fantasy | www.volkskunstschule.de

18. April, 10.30 Uhr, JAZZ für Kinder, Tickets und Programm: www.freiberger-jazztage.de

25. April, 16 Uhr Dino-Metal für die ganze Familie im Tivoli

25. April, 17 Uhr, „Domkurrende meets Banda: Sing to the world! im Dom

26. April, Puschel sucht den Frühling; Tivoli 1. bis 3. Mai Wandersaisonauftakt

6. Mai Familienveranstaltung im Kornhaus: Das musikalische Nashorn mit Christian Steyer

www.freiberger.de/ferien

28. März, 10–13 Uhr:
Ostern in der Kibi
25. März & 29. April
15.30 Uhr:
Bilderbuchstunde
Online-Angebote wie Lexika, Filme, Kurse: www.bibliothek-freiberg.de

Familienzeit genießen
Frühstück im Schloss-Café; immer sonntags von 9 bis 11 Uhr; Vorbestellung erwünscht: 03731 1687667, zu Ostern spezielle Karte

5. April ab 11 Uhr Mittagessen im Restaurant „Vorderhaus im Tivoli“

6. April, 12 Uhr, Osterlunch im Restaurant vom Hotel Regenbogenhaus

Noch mehr Genuss: www.freiberger.de/koestliches

Weitere Veranstaltungen

21. März, 11–15 Uhr, Weidenflechtkurs – Gartenelemente in der Jakobikirche, ab 12

Infos & Anmelden: andrea@tuve-design.de



Erlebniswege wie den Silberweg können Ferienkinder mit Rätselblock und App entdecken Foto: Silberstadt Freiberg | SaS

28. und 29. März, jeweils von 10 bis 17 Uhr, Ostermarkt Schloss Freudenstein mit handgemachtem Schmuck, liebevolle Holzarbeiten, schönen Dekorationen sowie Angeboten für Kinder und Familien, Eintritt frei!

5. April ab 15 Uhr kommt der Osterhase in den Landgasthof Fischer

6. April, 14 Uhr Theaterführung

10. April Europäische Tage des Kunsthandwerks im Silbermann-Haus

11. April ab 10 Uhr Frühjahrssputz

11. April von 9–16.30 Uhr VHS-Schnitzworkshop Holzbildhauerei im Pi-Haus

14. April Start Zeichenkurs: Manga, Comic, Fantasy | www.volkskunstschule.de

18. April, 10.30 Uhr, JAZZ für Kinder, Tickets und Programm: www.freiberger-jazztage.de

25. April, 16 Uhr Dino-Metal für die ganze Familie im Tivoli

25. April, 17 Uhr, „Domkurrende meets Banda: Sing to the world! im Dom

26. April, Puschel sucht den Frühling; Tivoli 1. bis 3. Mai Wandersaisonauftakt

6. Mai Familienveranstaltung im Kornhaus: Das musikalische Nashorn mit Christian Steyer

www.freiberger.de/ferien



Beim Ferienprogramm „Mensch und Mineral“ oder im Mitmach-Labor entdecken Teilnehmer alles rund um Minerale in der terra mineralia. Foto: Terra Mineralia | Susann Paskoff



Das Stadt- und Bergbaumuseum lädt zur Körbchen-KnobelEi im Ergänzungsbau ein. Ab 27. März sind dort neue Ausstellungsbereiche zu entdecken! Foto: SBM